

**SPIEL
2012-
-ZEIT
2013**

LANDESTHEATER TÜBINGEN

LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN





LIEBES PUBLIKUM,

Während ›Wir sind das Volk‹ durch die Gassen hallt, vergnügt sich der ehemalige Held der Revolution im ›Palais Royal. Die Drahtzieher der französischen Revolution haben den Kontakt zu ›ihrem‹ Volk verloren. Das Blut der Unterdrücker fließt in Strömen, die Mägen der Menschen bleiben dennoch leer. Mit Georg Büchners Drama über die Mutter der Revolutionen beginnen wir die Saison und schreiben

die von ihm aufgeworfenen Fragen in die Gegenwart fort: die Frage nach Radikalismus auf der einen Seite, und die Frage, ob man dem Fatalismus der Geschichte entgehen kann, auf der anderen.

Auch bei Lutz Hübners Stück *DIE FIRMA DANKT* fordert die Veränderung Blutopfer. Gorkis Figuren in *DIE LETZTEN* hängen an den Verhältnissen, die sie auszehren, die Komödie *ZUSAMMEN!* führt humorvoll dahin, wo so manche revolutionäre Umwälzung landet: an den Küchentisch und an den Abwaschplan.

Wir setzen unser Nachdenken über die Zusammenhänge innerhalb der globalen Wirtschaftsabläufe und ihre Auswirkungen auf die Menschen in verschiedenen Stücken und Projekten fort, präsentieren mit Elfriede Jelinek, Thomas Melle und Philipp Löhle zeitgenössische deutschsprachige Autoren, würdigen Gerhart Hauptmann zu seinem 150jährigen Geburtstag als modernen, psychologisch in Figurenkonstellationen genau hineinleuchtenden Dichter der Gegenwart.

Gewaltsame Umwälzungen stehen am Beginn der Saison, rohe Naturgewalten brechen sich am Ende ihre Bahnen. Shakespeares *DER STURM* und Kleists *DAS ERDBEBEN IN CHILI* beschließen die Spielzeit. Die eine Naturkatastrophe ist von Menschenhand gemacht und führt in ein fantastisches Theaterspektakel über Liebe, Macht und Freiheit, die andere bricht über die Menschheit herein; und aus der Zerstörung entsteht eine heile, utopische Welt, die nur einer wieder kaputt schlagen kann: der enge Geist des Menschen.

Lassen Sie sich einladen zu einem Theater, das den Blick weitet und das Herz öffnet, zu einer Spielzeit, die politisch, sinnlich und humorvoll die Auseinandersetzung mit den dringenden Fragen unserer Zeit sucht.

Wir erwarten Sie.

Ihre

Simone Sterr

INTENDANTIN

PREMIEREN

DANTONS TOD 6

VON GEORG BÜCHNER

PREMIERE 28. SEPTEMBER 2012

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER..... 10

VON THOMAS MELLE

PREMIERE 06. OKTOBER 2012

DIE FIRMA DANKT 14

VON LUTZ HÜBNER

PREMIERE: 12. OKTOBER 2012

EINSAME MENSCHEN 18

VON GERHART HAUPTMANN

PREMIERE: 01. DEZEMBER 2012

ZUSAMMEN! 22

NACH DEM FILM VON LUKAS MOODYSSON

PREMIERE: 07. DEZEMBER 2012

DAS DING 26

VON PHILIPP LÖHLE

PREMIERE: 08. FEBRUAR 2013

DIE LETZTEN 30

VON MAXIM GORKI

PREMIERE: 15. FEBRUAR 2013

WINTERREISE 34

VON ELFRIEDE JELINEK

PREMIERE: 19. APRIL 2013

DIE KUNST IST EIN SCHRANK 38

(ARBEITSTITEL) EIN ABEND WIDER DIE SCHWERKRAFT
INSPIRIERT VON DANIL CHARMS

PREMIERE: 20. APRIL 2013

DAS ERDBEBEN IN CHILI 42

VON HEINRICH VON KLEIST

PREMIERE: 28. JUNI 2013

DER STURM 46

VON WILLIAM SHAKESPEARE

PREMIERE: 06. JULI 2013

PROJEKTE

ALLE VIER MINUTEN 53

TANZ / ZIRKUS-Projekt von HEADFEEDHANDS

PREMIERE: 21. SEPTEMBER

GLOBAL PLAYERS 54

EIN PROJEKT VON CLEMENS BECHTEL

PREMIERE: 06. APRIL 2013

LAND OF THE FREE 55

NOVEMBER 2012

WIEDERAUFNAHMEN

HAPPY END 48

VON DOROTHY LANE / KURT WEILL / BERTOLT BRECHT

WIEDER AB DEM 17. OKTOBER 2012

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE 50

VON JEAN-PAUL SARTRE

WIEDER AB DEM 16. NOVEMBER 2012

Die Stücke

von Georg Büchner

Es ist die Zeit, die Masken abzureissen.

Dantons Tod

DANTONS TOD

EIN DRAMA

VON GEORG BÜCHNER

Die Französische Revolution treibt 1794, auf dem Höhepunkt des ›Terreur‹, der Schreckensherrschaft, seltsame Blüten: Jeder kann wegen Nichtigkeiten dem Lynchmob zum Opfer fallen, Hinrichtungen werden zu Massenspektakeln. Das Volk aber hungert weiterhin. Unter den politischen Köpfen der Revolution stehen Danton und Robespierre für gegensätzliche moralische Haltungen: Während sich Danton, einst Tribun, dem Hedonismus verschrieben hat und sich ins Private zurückziehen will, predigt sein Widersacher Robespierre mit seiner Partei der Jakobiner die Askese. Und gerade in Danton sieht er den Feind der Revolution, den er bis aufs Blut bekämpfen muss. Es kommt zum Treffen der beiden, auch zu einer brillanten Verteidigungsrede Dantons, aber das hilft nichts mehr: Robespierre entschließt sich, Danton und sein Gefolge guillotiniert zu lassen. Danton kann sich nicht zur Flucht durchringen, er glaubt nicht an den Sieg des Fanatismus der Jakobiner. Doch schließlich fällt auch er der Revolution zum Opfer.

Den Machtkampf zweier Weltauffassungen innerhalb eines historischen Umbruchs und die Frage nach der Entwicklung einer Revolution hin zum Spektakel fasst Büchner in zeitlos poetische Sprache. Sein Drama, in irrsinniger Geschwindigkeit mit Hilfe zahlreicher Originalquellen von Januar bis Februar 1835 geschrieben, zeigt lebensnah und zugleich hochabstrakt das Scheitern der Revolution an ihren eigenen Grundsätzen.

PREMIERE:

28. SEPTEMBER 2012

GROSSER SAAL

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

THIMO

VON KRIEGSTEIN

Musik:

JOJO BÜLD



MARION BORDAT



Ich will nach Island.

Das

Dort gibt es Elfen und Elfenforscher.

Herz ist

Alle haben einen Internetanschluss, und alle sind Dichter.

ein

Alle sind durchgeknallt, es gibt Gammelhai zum Frühstück...

lausiger

Stricher

von Thomas Melle

DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER

EIN BOULEVARDMELODRAM AUS DER GEGENWART

VON THOMAS MELLE

Jenni lebt mit ihrem Vater Hans in einem ›Karton‹, einer Sozialbausiedlung. Und Jenni weigert sich, Abitur zu machen. Lieber wäre sie Soap-Darstellerin. Oder in Island. Deshalb kann sie die verquerten Träume ihres Vaters nicht erfüllen. Ihre Mutter Hele- ne hatte die Familie kurz nach ihrer Geburt für einen reicheren Mann verlassen. Jetzt kommt sie zurück, just am 18. Geburtstag der Tochter, allerdings ohne das dem Va- ter versprochene Geld. Und Hans ist von beidem alles andere als begeistert. Jennis Ersatzbruder Bill Lavender ist ein von Tele- fonsex lebender, abgehalfterter Popstar.

In diese kleine Welt bricht der smarte und ehrgeizige Category Ma- nager Ran ein, um für seine Firma 24 Stunden lang zu beobachten, was Hans und Jenni in ihrem Unterschich- ten-Haushalt an Konsumgütern verbrau- chen. Ran hat alles erreicht – eine große Wohnung, ein schickes Auto, seine Verlobte ist schwanger. Nur was ihm eigentlich fehlt, weiß er nicht. Da wird die Begegnung mit der jungen Jenni zu einem Erlebnis, das ihn seine persönlichen Träume ganz neu bewer- ten lässt.

Vermeintliche Soap-Figuren, die doch mehr sind als nur Abziehbilder, treffen auf- einander und machen sich gegenseitig klar, welche Träume sie antreiben und welche sie schon nicht mehr haben.

Thomas Melle (Jahrgang 1975) schreibt neben Theaterstücken auch Prosa (›Raumforderung, Erzählungen, 2007; ›Sickster‹, Roman, 2011) und arbeitet als Übersetzer. Er erhielt 2009 den Förderpreis zum Bremer Lite- raturpreis und den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Sein Stück DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER wurde 2010 am Theaterhaus Jena urauf- geführt. 2011 wurde sein erster Roman ›Sickster‹ auf die Long- list des Deutschen Buchpreises aufgenommen.

PREMIERE:

06. OKTOBER 2012

WERKSTATT

Regie:

MARION

SCHNEIDER-BAST

Ausstattung:

VESNA HILTMANN



INA FRITSCHKE

JESSICA HIGGINS



Die Firma dankt

von Lutz Hübner

**Ich brauche
kein Lob und keinen Tadel.
Ich brauche klare Verhält-
nisse, klare Anweisungen.**



DIE FIRMA DANKT

VON LUTZ HÜBNER (MITARBEIT: SARAH NEMITZ)



Nachdem Adam Krusensterns Firma von einer anderen übernommen wurde, mussten alle leitenden Angestellten gehen – bis auf ihn. Nun ist er eingeladen, ein Wochenende im firmeneigenen Landhaus zu verbringen. Krusenstern fragt sich: Was wollen der neue Personalchef John, Personal-Coach Ella und vor allem der schnöselige junge Sandor von ihm? Ist das ein Test? Und wie soll er sich der verstörend attraktiven Assistentin Mayumi gegenüber verhalten, wenn sie am Telefon von ihren nächtlichen Eskapaden erzählt? Der nervöse Krusenstern versucht, so strukturiert wie immer vorzugehen, doch weiß er nicht, was man tatsächlich von ihm erwartet. Seine Arbeitsauffassung, ja sein gesamter Stil scheint nicht mehr zeitgemäß zu sein. Es stellt sich heraus, dass der vermeintliche Praktikant Sandor der neue Chef ist: smart, schnell, kreativ und zu überraschenden Entscheidungen bereit. Er nimmt alles, was Krusenstern sagt und tut, auf Tonband auf, um es ihm dann wieder vorzuhalten, und würfelt die gesamte Belegschaft durcheinander. Krusenstern weiß nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Und auch die anderen sind nicht vor Sandors Umstrukturierungs-ideen sicher.

Lutz Hübner, einer der produktivsten und meistgespielten deutschen Gegenwartsautoren, beschreibt in seinem (bei den Mülheimer Theatertagen 2011 mit dem Publikumspreis ausgezeichneten, A. d. R.) Stück die neue Arbeitswelt als angstbesetzten Raum voller Fallstricke und Unwägbarkeiten. Er hat eine kafkaeske Ökonomiekomödie mit überraschendem Ausgang geschrieben, die in ihrer Absurdität besticht. Doch er vergibt keine Zensuren und er liefert keine Klischees. Er ist der immer noch zu wenig geschätzte Vorreiter einer neuen, gesellschaftsbezogenen und lustigen Dramatik.
(Peter Michalzik in der Begründung für die Auswahl des Stückes für Mülheim)

PREMIERE:

12. OKTOBER 2012

GROSSER SAAL

Regie:

PAUL-GEORG DITTRICH

Ausstattung:

IRIS M. HOLSTEIN



BRITTA HÜBEL



**Ist es nicht die größte Gefahr,
dass wir an uns selbst
scheitern?**

Ein- same Men- schen

von Gerhart Hauptmann



EINSAME MENSCHEN

VON GERHART HAUPTMANN

Der junge Privatgelehrte Johannes Vockerat und seine Ehefrau Käthe haben ihr erstes Kind bekommen. Doch die bürgerliche Familienidylle zeigt Risse: Während sich die junge Kindsmutter nur langsam von der Geburt erholt, geraten Johannes' philosophische Studien ins Stocken. Schmerzlich vermisst er in seiner Frau eine ebenbürtige Gesprächspartnerin, die seine Interessen und seine Gedankenwelt teilt. Das kleine Familienglück wird ihm zunehmend unerträglich. In dieser Situation taucht überraschend eine Fremde im Hause Vockerat auf: die estnische Studentin Anna Mahr. Johannes ist sofort eingenommen von der gebildeten und emanzipierten jungen Frau und bietet ihr an, ein paar Wochen bei ihm und seiner Familie zu verbringen. Er genießt den Umgang mit Anna, fühlt sich inspiriert und belebt durch ihre gemeinsamen Ausflüge und Gespräche. Endlich hat er einen Menschen gefunden, der ihm intellektuell gewachsen ist. Alle anderen Familienmitglieder betrachten die immer intensiver werdende Verbindung der beiden jedoch mit Argwohn und Sorge. Käthe kämpft mit Minderwertigkeitskomplexen und fühlt sich ausgeschlossen, vermag ihrer Position aber keinen kraftvollen Ausdruck zu verleihen, und ihre frommen Eltern bauen moralischen Druck auf. Johannes muss Anna gehen lassen. Ausgang tödlich.

Gerhart Hauptmann bezeichnete EINSAME MENSCHEN, entstanden 1891, als »das ihm liebste« seiner Dramen. Er verarbeitete darin viel Autobiographisches: So trägt die Figur der Käthe Vockerat Züge seiner eigenen Ehefrau Marie Thienemann und der im Stück geschilderte Konflikt spielte sich ähnlich im Leben seines Bruders Carl ab, dessen Freundschaft zu einer jungen Polin die ganze Familie in Aufruhr brachte.

Am 15. November 2012 jährt sich der Geburtstag des großen Naturalisten Gerhart Hauptmann zum 150. Mal.

PREMIERE:
01. DEZEMBER 2012
WERKSTATT

Regie:

JENS POTH

Ausstattung:

LENA BREXENDORFF



DAVID LISKE



ZUSAMMEN!

NACH DEM FILM VON LUKAS MOODYSSON

Stockholm, Mitte der 1970er Jahre: Elisabeth reicht es endgültig. Als ihr Mann im Suff wieder mal zuschlägt, packt sie ihre Sachen und flüchtet mit den gemeinsamen Kindern zu ihrem altruistischen Aussteiger-Bruder Göran.

Wie auf einem anderen Stern landen sie mitten im bunten Treiben der

Der Schriftsteller und Regisseur Lukas Moodysson wurde 1969 in Malmö geboren. Zunächst widmete er sich seiner Leidenschaft für die Literatur und veröffentlichte sechs Bücher, darunter den Roman ›Vitt blod‹ (›Weißes Blut‹).

Moodysson absolvierte daneben ein Regiestudium am Dramatischen Institut in Stockholm.

Sein erster Langfilm

›Raus aus Ämäl‹ (1998) machte ihn bekannt, danach folgten ZUSAMMEN! (2000), ›Lilja 4-ever‹ (2002), ›Container‹ (2006), und ›Mammut‹ (2009).

Alle seine Filme wurden mehrfach ausgezeichnet.

PREMIERE:

07. DEZEMBER 2012

GROSSER SAAL

Regie:

MARIA VIKTORIA LINKE



NADIA MIGDAL



DAS DING

VON PHILIPP LÖHLE

Anhand einer Baumwollflocke erzählt der junge Autor Philipp Löhle vom Zusammenhang der Welt in Zeiten der Globalisierung. Und das so komisch und pointiert, dass es eine echte Freude ist.

Die Flocke wird in Afrika biologisch-dynamisch gepflückt, dann in China von zwei Jungunternehmern zu einem Trikot verarbeitet, das schließlich in Deutschland den Körper eines talentierten Nachwuchsfußballers ziert. Vom parallel betriebenen Sojabohnenhandel der beiden Chinesen hängt wiederum die rumänische Schweinemast ab – und damit, wann die Schnitzel in Deutschland in die Pfanne kommen.

Wenn nur ein Rädchen ausfällt, droht das gesamte Uhrwerk stehen zu bleiben. Alles ist mit allem verknüpft, und Löhle verbindet die unterschiedlichsten Geschichten zu einem grotesken, die Zeitebenen sprengenden Reigen.

Die Idee zu diesem Stück hatte Löhle, als er in Argentinien einem Bauern gegenüberstand, dem von Sojabaronen auf halblegalem Weg die Anbaufläche entwendet wurde, und sofort fiel ihm die Verbindung mit seinem Berliner Schnitzel auf ...

Der Autor und Regisseur Philipp Löhle (geb. 1978) schaffte 2007 mit seinem Stück ›Genannt Gospodin‹ den Durchbruch als Dramatiker. Von 2008 bis 2010 war Löhle Hausautor am Maxim Gorki Theater Berlin und in der Spielzeit 2011/2012 am Nationaltheater Mannheim. DAS DING wurde 2011 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg uraufgeführt und 2012 zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen.

*›Wer sich nach einer intelligenten, zeitgemäßen, kritischen Komödie sehnt: Hier ist sie.‹
(Frankfurter Rundschau)*

PREMIERE:

08. FEBRUAR 2013

WERKSTATT

Regie:

INGA LIZENGEVIČ



JULIENNE PFEIL



**Die Familie –
das ist unsere
Festung, unser
Schutz gegen**

von Maxim Gorki

Die Letzten

alle Feinde.



DIE LETZTEN

VON MAXIM GORKI

Die Letzten – das sind Pjotr und Wera, die beiden jüngsten Kinder des pensionierten Polizeikommissars Kolomizew. Dieser – skrupelloser Patriarch, Trinker und Spieler – terrorisiert die Familie mit seiner Habgier und seiner grenzenlosen Herrschaft. Vor allem seine Frau Sofja unterliegt seinem tyrannischen Regime. Gemeinsam leben beide mit ihren Kindern im Haus von Jakow, Kolomizews Bruder. Dieser – reich, schwerkrank und gebrochen – finanziert mit seinem Vermögen die gesamte Familie.

Kolomizew erwartet den Tod seines Bruders, um ihn zu beerben. Seine Kinder passen sich entweder an, werden zu Zynikern oder arbeiten sich an den Verhältnissen ab: Während Alexander sein Geld nachts in Bars durchbringt, nutzt Nadeshda den Onkel aus, damit ihr Verlobter Juwelen kaufen kann, und die verkrüppelte Tochter Ljubow wendet sich ganz vom Vater ab. Allein Pjotr und Wera, vom Vater immer wieder verbal zerstört, stellen Kolomizews Despotie wirklich in Frage. Alle hängen sie sich jedoch an den pekuniären Hahn des vermögenden Onkels – echte revolutionäre Energie und Kraft zur Befreiung aus dem familiären Zwangssystem sind ihnen nicht gegeben. Da hilft nur eine gesamtgesellschaftliche Veränderung der Verhältnisse.

Der Realist Maxim Gorki schrieb DIE LETZTEN 1908 im erzwungenen Exil auf Capri, als sich Russland in einer Phase des Umbruchs befand. In dieser Familiensaga voller Gemeinheiten und präziser Beschreibungen des Zerfalls porträtiert Gorki die zaristische Gesellschaft vor dem Untergang: herrschsüchtig, uneinsichtig, verkommen.

PREMIERE:

15. FEBRUAR 2013

GROSSER SAAL

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

HANNAH LANDES



STEFFEN RIEKERS



**Der Irrsinn,
ist er einmal auf ein Haupt gestreut, nistet
sich ein, der kennt kein Hindernis, der gräbt
sich ein, der gräbt um jedes Hindernis herum,
der Bankert Irrsinn, den keiner
anerkennen will...**



von Elfriede Jelinek
Winterreise

WINTERREISE

VON ELFRIEDE JELINEK

In freier Anlehnung an Schuberts gleichnamigen Liederzyklus unternimmt die Dramatikerin Elfriede Jelinek eine poetische Wort-Wanderung, die aktuelle Ereignisse der globalen Wirtschaftswelt und der Mediengesellschaft zum Ausgangspunkt wählt, um in komplexe, sehr persönliche Seeleneinblicke zu führen. Eine scharfzüngige Polyphonie: tieftraurig, todkomisch, abgründig und wunderschön.

Elfriede Jelinek, Literatur-Nobelpreisträgerin, legt den Finger in die Verletzungen, die der Kapitalismus, der Kampf um Aufmerksamkeit sowie das Tempo des 21. Jahrhunderts dem modernen Menschen zufügen und wandelt diesen Schmerz in musikalische Literatur.

*›Ich wandere nicht mehr gerne,
weil ich auch nicht mehr gern
aus dem Haus gebe. Jetzt muss
ich also sozusagen im Schreiben
wandern. Im Stück ist das ein
Wandern von hinten nach vorn,
wenn man das so sagen kann.
Das, was gewesen ist, auch das,
was mich seit meiner Kindheit
gequält hat, kommt jetzt an. Es
ist lang gewandert, und nun
ist es bei mir angekommen, als
das Frühere, das im Ankommen
geborgen wäre, wenn Literatur
Psychoanalyse sein könnte, was
sie aber nicht ist.‹*

Elfriede Jelinek

PREMIERE:

19. APRIL 2013

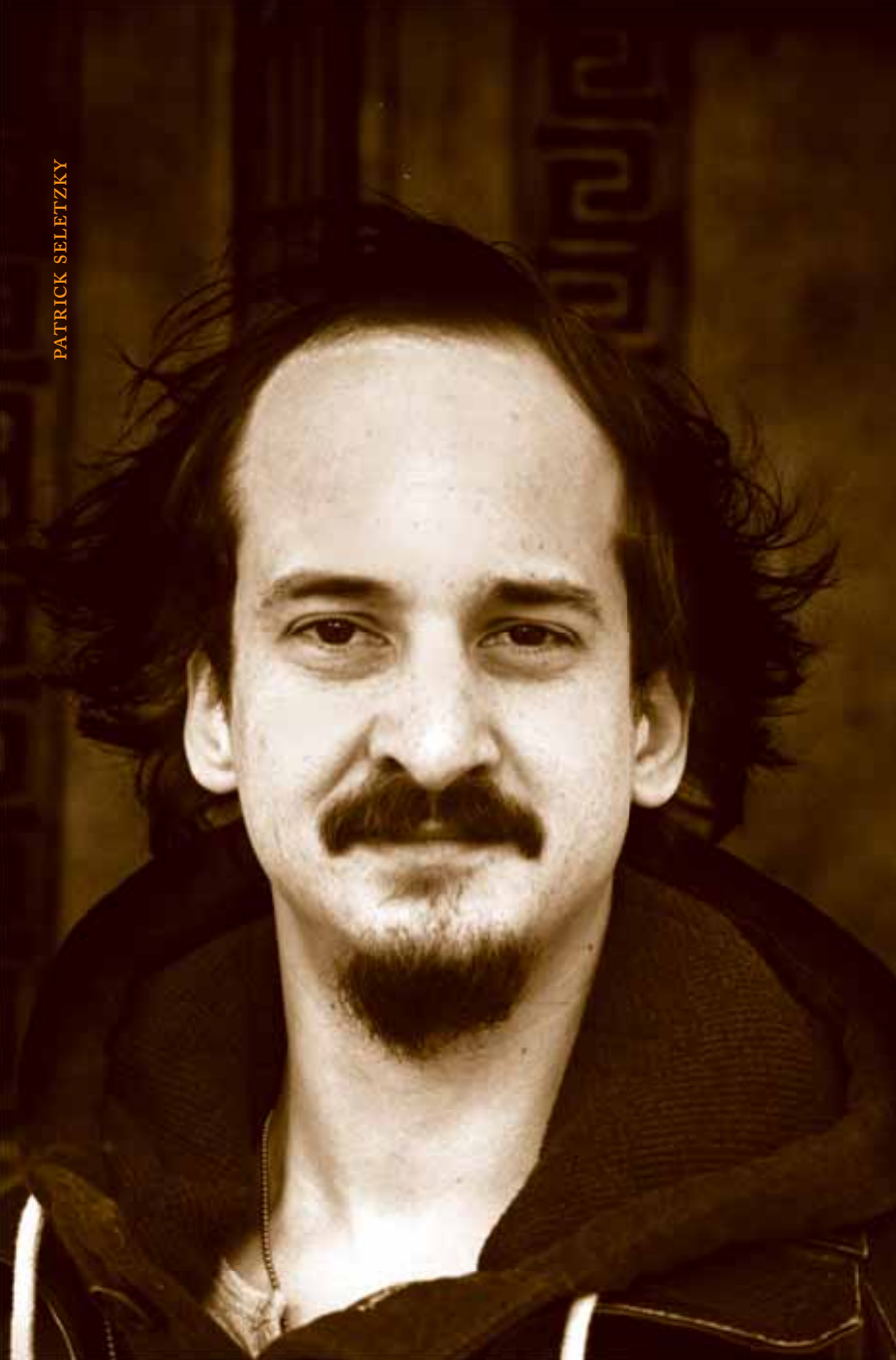
WERKSTATT

Regie:

JENKE NORDALM



PATRICK SCHNICKE



Die Kunst ist ein Schrank.

**Ein Abend wider die
Schwerkraft**

von Daniil Charms



DIE KUNST IST EIN SCHRANK (ARBEITSTITEL)

EIN ABEND WIDER DIE SCHWERKRAFT

INSPIRIERT VON DANIIL CHARMS

»Mich interessiert nur Quatsch, nur das, was gar keinen praktischen Sinn hat. Mich interessiert das Leben nur in seiner unsinnigen Erscheinung.«

Daniil Charms ist eine Koryphäe des Absurden und ein großer Spieler. Er stellt die Welt auf den Kopf und befreit sie aus den Zwängen der Logik, er misstraut physikalischen Gesetzmäßigkeiten und feiert den Zufall. Damit schärft Charms unsere Wahrnehmung und lehrt uns, die Dinge neu zu betrachten. Mit Humor und poetischer Leichtigkeit führt er die Absurdität der Welt vor und erzeugt damit eine überraschende Wahrhaftigkeit und Tiefe.

Insbesondere seine Verrückungen innerhalb ganz gewöhnlicher Alltagsszenarien legen versteckte Wahrheiten frei und entlarven manch einen menschlichen Abgrund.

Die literarische Welt des Daniil Charms, dessen Bestreben dem Gesamtkunstwerk galt, bietet dem Theater einen reichen Fundus an Spielmaterial und Formen der Darstellung – zwischen Slapstick und Groteske, Clownerie und Tragikkomödie ist alles möglich.

Daniil Charms, eigentlich Daniil Iwanowitsch Jurwatschow, wurde 1905 in St. Petersburg geboren und starb 1942 an Unterernährung im Gefängnis. Die meisten seiner Texte konnten erst im Zuge der Perestrojka gedruckt werden. 1927 gründete Charms zusammen mit anderen Leningrader Künstlern (u. a. Alexander Wwedenski) die avantgardistische Gruppe »Oberiu« (»Vereinigung der Realen Kunst«), die die Produktion von »unsinniger«, genreübergreifender und ideologiefreier Kunst verfolgte. »Oberiu« wurde 1930 für staatsfeindlich erklärt und verboten.

»Charms Texte weisen ihn aus als Meister des absurden Humors, der schwarzen Pointe, des Paradoxons, als Autor der kleinen Form und des fingierten Fragments im Sinne Puschkins – als würdigen Nachfolger der Großen des russischen Humors von Gogol bis Tschechow.« Peter Urban

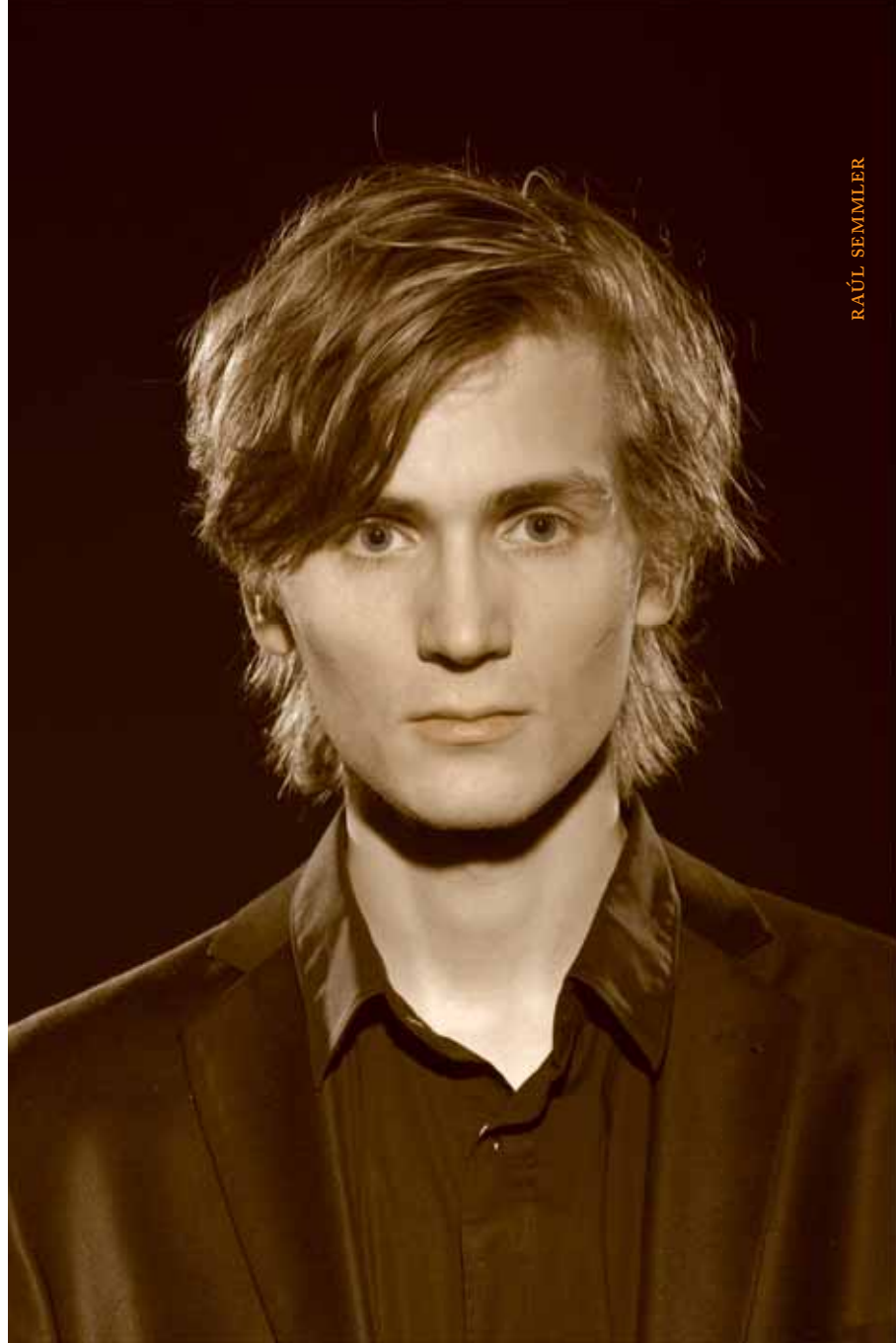
PREMIERE:

20. APRIL 2013

GROSSER SAAL

Regie:

CHRISTIAN WEISE





DAS ERDBEBEN IN CHILI

NACH EINER NOVELLE VON HEINRICH VON KLEIST

Der Hauslehrer Jeronimo, ein junger Spanier, befindet sich mit seiner Schülerin Josephe in einem »zärtlichen Einverständnis«. Ihr Vater, ein in St. Jago hochangesehener Edelmann, entlässt ihn daraufhin und verbannt seine Tochter in ein Kloster. Das junge Liebespaar trifft sich jedoch weiterhin heimlich, und bald erwartet Josephe ein Kind. Als bei einer feierlichen Prozession an Fronleichnam plötzlich die Wehen einsetzen, ist die Entrüstung der Öffentlichkeit groß. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht, gleich nach der Niederkunft soll Josephe enthauptet werden. Während am Tag der Hinrichtung tausende Schaulustige gespannt auf das Spektakel warten, will sich Jeronimo in seiner Zelle das Leben nehmen. In diesem Moment größter Verzweiflung wendet eine unbändige Naturgewalt das Schicksal: Ein heftiges Erdbeben legt die Stadt in Trümmer, selbst die Mauern des Gefängnisses halten nicht stand und geben den Gefangenen frei. Mitten in Chaos und Verwüstung finden sich die Liebenden wieder. Nach der Katastrophe herrscht ein fast paradiesischer Zustand. Doch das Glück währt nicht lange. Die Utopie endet für das Liebespaar in einer Katastrophe.

1806 von Heinrich von Kleist verfasst, wurde DAS ERDBEBEN IN CHILI im Jahr darauf zunächst unter dem Titel JERONIMO UND JOSEPHE veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Französischen Revolution, Bezug nehmend auf das Erdbeben in Santiago de Chile von 1647, steht Kleist mit dieser Novelle vor allem in der Tradition der philosophischen Auseinandersetzung mit dem Theodizeeproblem, einer Diskussion, die das katastrophale Erdbeben von Lissabon (1755) neu befeuert hatte.

Im Sinne Voltaires folgt bei Kleist auf die Überwindung des natürlichen Übels der Untergang durch das moralische Übel.

PREMIERE: 28. JUNI 2013
WERKSTATT

Regie:
MARTIN KREIDT



PHILIP WILHELM

Sommertheater

**Der
Sturm**
Die wolkenhohen Türme, die Paläste,
die stillen Tempel, selbst der Erdenball,
Ja, was an ihm nur tollhat wird zer-
fließen, und, wie dies wesenlose
von William Shakespeare
Schauspiel schwand,
Vergehen ohne Spur.

A photograph of a man sitting on a large rock, looking out over a body of water towards a distant city. The image is overlaid with a solid orange color, matching the text background.

DER STURM

VON WILLIAM SHAKESPEARE

Als weltlicher Herrscher war er untauglich und fiel prompt einer politischen Intrige zum Opfer. Nun übt er seine magische Macht auf einer Insel aus und herrscht über Zwitterwesen, Geister, Wind, Wasser und Luft: der Zauberer Prospero. Seine Tochter Miranda ließ er in Unwissenheit über die Welt und ihre Menschen aufwachsen, doch jetzt sieht er den Zeitpunkt der Aufklärung gekommen. Mit Hilfe des Luftgeistes Ariel, der sich mit der Erfüllung dieses Auftrages seine Freiheit erkämpfen muss, entfacht Prospero einen gewaltigen Sturm, dessen Wucht einen Schiffbruch auslöst und just die politischen Widersacher von damals an die Gestade seiner Insel spült.

Hier durchleben sie einen fantastischen Parcours der Gefühle und der Einsichten, der sie an die Grenzen ihrer Wahrnehmungskraft bringt. Ariel muss seine ganze Geisteskraft aufbringen, um den Zauber zu führen, und Prospero, um seiner Herr zu bleiben.

Und Miranda? Entdeckt das Wesen Mann und damit den Schmerz und die Liebe. Das Spiel mit den Naturgewalten findet auf jeden Fall unter freiem Himmel statt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Dieses komplexe Drama von William Shakespeare steckt voll theatraler Fantasie, philosophischer Tiefe und poetischer Dichte. Ein Stück, in dem das Theater seine ganze Kraft entfaltet. Liebe und Macht, die beiden großen Themen Shakespeares, werden hier als Bändigung der Natur – auch der menschlichen – variiert.

PREMIERE:
06. JULI 2013

Regie:

SIMONE STERR

Ausstattung:

MARION EISELÉ

FRANK CHAMIER

Wiederaufnahmen

HAPPY END

VON DOROTHY LANE, KURT WEILL UND BERTOLT BRECHT

Eine illustre Gesellschaft der Chicagoer Unterwelt ist in Bill Crackers Bar versammelt: Der Whiskey fließt in Strömen und Hausherr Bill, der gerade den Chef einer rivalisierenden Gang kaltgestellt hat, besingt die guten alten Zeiten. Eigentlicher Boss aber ist die geheimnisvolle Dame in Grau, die nur *Die Fliege* genannt wird. Für den Weihnachtsabend ist ein großer Coup geplant. Alles würde glatt laufen, wenn nicht die missionierende Heilsarmee das Gangsteridyll aufmischen würde. Besonders deren charmant-taffe Wortführerin, Leutnant Lillian Holiday, weiß ihre Weltverbesserungsvisionen durchzusetzen und dem obercoolen Bill den Kopf zu verdrehen.

Nach einigen Verwicklungen und handfestem Ärger zwischen allen Parteien kommt es am Schluss zu einer ungewöhnlichen Vereinigung, *happyendlich* eben ...

Ein echtes Highlight dieser musikalische Komödie sind die Songs von Kurt Weill, darunter so mitreißende Hits wie *Surabaya Johnny* und der *Bilbao-Song*, live gesungen und gespielt vom LTT-Ensemble und der siebenköpfigen Band um Rainer Tempel.

HAPPY END ist 1929, ein Jahr nach dem sensationellen Erfolg der ›Dreigroschenoper‹, als Gemeinschaftswerk entstanden: für Plot und Dialoge zeichnet Dorothy Lane alias Elisabeth Hauptmann verantwortlich, die Songtexte zu Weills Musik lieferte Bertolt Brecht.

WIEDER AB DEM
17. OKTOBER 2012
GROSSER SAAL

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

THIMO VON KRIEGSTEIN

Musikalische Leitung:

RAINER TEMPEL

Choreografie:

CATHARINA LÜHR

Happy End

von Dorothy Lane, Kurt Weill und Bertolt Brecht

Ach Sie fragen nach dem
Weltbild?
Das ist Hollywoodlich
Wie vermutlich
Und das ganze endet
happyendlich
Selbstverständlich.

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

VON JEAN-PAUL SARTRE

Hugo ist – seiner großbürgerlichen Herkunft zum Trotz – aus innerer Überzeugung der kommunistischen Partei beigetreten. Als diese die Ermordung des Parteisekretärs Hoederer befiehlt, der einen riskanten parteipolitischen Alleingang plant, möchte Hugo seine unbedingte Treue endlich unter Beweis stellen und bekommt den Auftrag. Er wird als Sekretär bei Hoederer eingeschleust und weckt zusammen mit seiner Frau den väterlichen Beschützerinstinkt des abgebrühten Pragmatikers. Hugos strenge Grundsätze werden mit Hoederers undogmatischer Lebenshaltung konfrontiert, und die Konfusion des jungen Attentäters lässt ihn immer wieder zögern, die Tat endlich auszuführen.

Erst als Hugo feststellen muss, dass die Partei auch ohne ihn handelt, und er seine Frau in Hoederers Armen überrascht, ist er plötzlich in der Lage zu schießen. Die ursprünglich politisch motivierte Tat wird vor Gericht zum Eifersuchtsfall, und nach Absitzen der Haftstrafe muss Hugo feststellen, dass sie zudem auch politisch sinnlos geworden ist.

Jean-Paul Sartre untersucht die enormen Spannungen, die entstehen, wenn der Einzelne sich einer übergeordneten Idee verschreibt und dabei sein eigenständiges Denken nicht unterlässt.

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE wurde 1948 veröffentlicht und in Paris uraufgeführt. Bis heute ist es Sartres erfolgreichstes Theaterstück. Nachdem sich die kommunistische Partei von dem Stück distanzierte, wurde es von der bürgerlichen Mitte umjubelt – eine Vereinnahmung, mit der Sartre nicht gerechnet hatte. 1964 äußerte er zu der Figur Hugos anlässlich eines Interviews: ›Revolutionäre Intellektuelle sind möglich ... Hoederer hätte aus ihm jemanden machen können.«

WIEDER AB DEM
16. NOVEMBER 2012
WERKSTATT

Regie:

ALEXANDER NERLICH

Ausstattung:

MATTHIAS KOCH

Musik:

PHILIPP RAUENBUSCH

von Jean-Paul Sartre **Die** **Ich hatte das** **schmutzigen** **Glück, wütend zu** **Hände** **sein.**



ALLE VIER MINUTEN

TANZ / THEATER / ZIRKUS VON HEADFEEDHANDS

2006 in Freiburg gegründet, ist HeadFeedHands ein Zusammenschluss von Künstlern aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Den Kern des Teams bilden Günter Klingler, Marion Dieterle und der in Tübingen aufgewachsene Tim Behren. Die Kompanie zeigt ihre vom französischen »nouveau cirque« inspirierten Arbeiten auf Gastspielen im deutschsprachigen sowie europäischen Ausland, auf Festivals in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Spanien und Portugal.

Regie / Choreografie:

Gavin Webber und Kate Harman

Künstlerische Leitung: Günter Klingler,

Marion Dieterle, Tim Behren

Performer: Emmeran Heringer, Florian Patschovsky, Günter Klingler, Marion Dieterle, Tim Behren

Die Produktion wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln; Kunststiftung NRW; Ministerium für Familien, Kinder, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen; Kulturamt der Stadt Freiburg; Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V. aus den Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst; Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Landesbank LBBW.

4 Minuten braucht ein Foto in einem Fotoautomat zur Entwicklung. Alle vier Minuten entsteht so ein Bilderstreifen einer Realität, die bereits schon wieder vergangen ist. Können wir den Moment, die Gegenwart festhalten? Wie sicher dürfen wir annehmen, dass das, was wir sehen, die Wirklichkeit darstellt? Woher wissen wir, dass die Menschen um uns herum überhaupt real sind? Diesen Fragen in einer Verbindung aus Tanz, Zirkus und Theater nachzuspüren, hat sich die Kompanie HeadFeedHands zur Spielaufgabe gemacht. ALLE VIER MINUTEN ist eine Performance, die sich – wie ein Fotostreifen – vor den Augen der Zuschauer entwickelt. Wir sehen, wie sie Schärfe erhält, Farbe annimmt. *»There's something fatal about a portrait. It has a life on its own.«* (Oscar Wilde)

ALLE VIER MINUTEN ist die neueste Produktion der Kompanie, die für die Endphase der Entwicklung dieses Abends am LTT residiert und von uns aktiv unterstützt wird. HeadFeedHands überzeugen mit intensiven, teilweise skurrilen Bildern, leiser Poesie und grandioser Komik, aber auch mit atemberaubender Kraft und beeindruckender Bewegungssprache.

PREMIERE: 21. SEPTEMBER
2012, WERKSTATT

WEITERE VORSTELLUNGEN:
22./23. SEPTEMBER

Projekte

Schauplatz dieses Projektes über die Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten gerechten Handel(n)s in einer ungerechten Welt sind einerseits ein multinational agierender Lebensmittelkonzern in Europa und andererseits die Lagerhalle desselben Konzerns irgendwo in Westafrika.

In Spielszenen, dokumentarischen Texten und biografischen Berichten des international besetzten Ensembles sollen die Globalisierung des gesellschaftlichen wie auch des privaten Bereiches und die Frage nach der Möglichkeit moralischen Verhaltens für das Individuum erforscht werden.

Ein deutscher Lagerarbeiter, ein afrikanischer Bauer, eine deutsche Fairtrade-Aktivistin, ein deutscher Manager, eine russische Prostituierte, ein afrikanischer Zollbeamter, eine ukrainische Haushaltshilfe, ein afrikanischer Fußballer – sie sind die GLOBAL PLAYERS, die sich in den Fragen nach Profit und Moral verstricken. Die ökonomischen Zwänge und Probleme des weltweiten Wirtschaftsraumes spiegeln sich in den ebenfalls über die Grenzen vernetzten privaten Bindungen.

Der Schauspiel- und Opernregisseur Clemens Bechtel inszenierte u. a. in Rumänien, Ungarn und Dänemark, zudem arbeitet er regelmäßig in Westafrika. Bechtel hat für das LTT neben mehreren Inszenierungen ›konventioneller‹ Theaterstücke die Projekte THE PRISONER'S DILEMMA im Landratsamt und ›68‹ an der Universität Tübingen erarbeitet. Sein dokumentarischer Theaterabend ›Staatssicherheiten‹ am Hans Otto Theater Potsdam wurde 2009 mit dem Friedrich-Luft-Preis ausgezeichnet. Für das Theater Konstanz realisierte er im Rahmen des Austausches ›Crossing Borders – von See zu See‹ 2011, die Stückentwicklung ›Nkhata Bay – Inventing Parzival‹ und 2012 ›Welt 3.0 – Maschinerie Hilfe‹.

PREMIERE:

06. APRIL 2013

Im Vorfeld der us-amerikanischen Präsidentschaftswahlen am 06. November 2012 beschäftigt sich das LTT mit der erstmals unumstrittenen Weltmacht Nr. 1. Das Land, innenpolitisch gebeutelt von Wirtschaftskrise und dem Streit um die Sozialversicherungen, außenpolitisch noch immer weltweit agierende Militärmacht, steht am Scheideweg: Das Haushaltsdefizit überschreitet seit Jahren immer neue Grenzen, mittels Drohnen werden ohne Prozess vermeintliche Terroristen getötet, Bin Laden wurde in einer Kommandoaktion aufgespürt und erschossen. Aber: Sind die USA überhaupt noch die Weltmacht Nr. 1? Welche Folgen hatte die Verleihung des Friedensnobelpreises an Barack Obama für seine Amtszeit? Wird schließlich doch der Kandidat der Republikaner das Rennen um das Weiße Haus gewinnen? Und was ist eigentlich aus Occupy geworden, oder wurde es von der Tea-Party-Bewegung weggespült?

AB NOVEMBER 2012

VORGESCHMACK

In lockerer Atmosphäre stimmt Sie das Ensemble der jeweiligen Produktion auf die kurz vor der Premiere stehende Inszenierung ein. Mit Literatur und Musik, Wissenswertem über Stück und Autor, den passenden Getränken, direkten Zugängen und überraschenden Querverweisen erfahren Sie, was uns thematisch umtreibt und was Sie auf der Bühne erwartet.

VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE

LTT-Mitarbeiter und Gäste stellen Länder vor, deren Namen wir vielleicht kennen, von denen wir aber kaum wissen, wo sie liegen, geschweige denn, welche kulturelle Geschichte, welche Musik und Literatur sie geprägt haben, und in welcher politischen und sozialen Lage sich die Bevölkerung aktuell befindet. Ihren Anfang nahm diese Reihe 2010 mit einem Abend anlässlich des Erdbebens auf Haiti. Weitere Länder waren beispielsweise Mali, Nordkorea, Guinea-Bissau, Samoa und Liberia. Im Laufe der Zeit hat sich das Format erweitert und schließt inzwischen bewusst auch Länder ein, die im Zusammenhang mit einem bestimmten politischen oder gesellschaftlichen

Thema medial sehr präsent sind, von denen wir aber über diesen engen Blickwinkel hinaus nur wenig erfahren. So gab es etwa Abende zu Weißrussland, Mosambik und eine Sonderausgabe zur Region um Fukushima.

EXPERTENGESPRÄCHE

Seit der Spielzeit 2011/2012 bietet das LTT im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen Nachgespräche mit Experten an, mit denen wir die inhaltliche Auseinandersetzung mit den in den Stücken verhandelten Themen weiterführen. Und natürlich sind wir gespannt auf Ihre Eindrücke, Assoziationen und Fragen.

SLAM

Nach dem erfolgreichen Tübingen-Slam im Rahmen des Spielzeitprojektes MEGAFON setzen wir die Kooperation mit der umfangreichen und aktiven Slam-Szene Tübingens fort. Dabei können tote Dichter auf lebende Slam-Poeten treffen, sich Tübinger Themen mit denen aus der Dramenliteratur verbinden und überraschende neue Formen hervorbringen.

STARTSCHUSS

AM 22.09.2012

Ein Saisonbeginn ist immer ein Aufbruch, immer wieder eine Aufforderung an uns, Sie zu überraschen, und an Sie, sich überraschen zu lassen. Das Theater erfindet sich im Idealfall täglich neu, am Spielzeitbeginn ganz besonders. AM 22. SEPTEMBER UM 19 UHR FÄLLT DER STARTSCHUSS FÜR DEN NEUANFANG 2012/2013: Die Vorboten der Stücke, der Autoren, der Figuren der Theatersaison bevölkern die Bühne und laden Sie herzlich ein, den Auftakt ins Theaterjahr zu feiern.

KINDERTHEATERFEST

AM 22.09.2012

Traditionsgemäß wird die Spielzeit mit einem großen Kinderfest eröffnet, das wir gemeinsam mit der Stadt Tübingen gestalten. Viele Tübinger Vereine und Institutionen, die sich an den Angeboten der KinderCard beteiligen, werden das Programm wieder mit eigenen Aktionen bereichern. Es wird zahlreiche spielerische, musikalische und sportliche Vorführungen geben, an vielen Aktionsständen kann man außerdem selbst aktiv werden – und es gibt auf dem Hof des LTT auch wieder die Möglichkeit, sich zu schminken, zu basteln oder sich zu verkleiden.

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen & Wissenstexten zu Werk und Inszenierung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Gesehene ins Gespräch kommen.

FAMILIENTAG AM LTT!

Das Besondere dabei: An einem Sonntag beginnt um 16 Uhr sowohl eine Vorstellung für Erwachsene als auch eine für Kinder. Und wenn das Stück für die Großen länger dauert als das für die Kleinen, sorgen die LTT-Theaterpädagogen für professionelle Betreuung bis zum Ende der Erwachsenenvorstellung. Auch die Eintrittspreise sind familienfreundlich: 8 Euro (über 18 Jahre) bzw. 3 Euro (unter 18 Jahre)! VORAUSSICHTLICH IM OKTOBER / DEZEMBER / FEBRUAR & MAI

ADVENTSKALENDER

24 kleine theatrale Überraschungen, Szenen und Spiele, Lesungen und Lieder, Improvisationen und Inszenierungen. Der Eintritt ist frei; gesammelt wird für einen guten Zweck. TÄGLICH VOM 01. BIS 24.12.2012.

GASTSPIELE AM LTT

Gastspiele stellen einen festen Bestandteil des Spielplans am LTT dar. Als Schauspielhaus ergänzen wir unser Programm durch die gezielte Auswahl von Gästen, die es mit ihren Produktionen auf andere Bereiche darstellender Kunst ausdehnen. Es werden in loser Folge ausgewählte Comedy-Programme, Liederabende, Konzerte und vieles mehr gezeigt. Nebenbei bietet das LTT auch freien Theatergruppen und Schultheatergruppen ein Forum, ihre Stücke unter richtigen Theaterbedingungen zu zeigen.

TANZ IM LTT

Diese Reihe wurde fest am LTT etabliert, um dem Tübinger Publikum auch im Bereich des Tanztheaters ein Forum zu schaffen. Sowohl regionale Tänzerinnen und Tänzer, Gruppen und Tanzschulen nutzen die Räumlichkeiten und die Gegebenheiten unseres Theaters, um ihre Produktionen aufzuführen.

ZUSCHAUERBRUNCH

Was passiert denn eigentlich in der kommenden Spielzeit am LTT? Und wie lief die bisherige Saison? Diese und noch viel mehr Fragen werden beim ZUSCHAUERBRUNCH AM LTT beantwortet, der an einem Sonntag im Frühjahr 2013 im LTT-Lokal stattfinden wird. Intendantin SIMONE STERR und ihr künstlerisches Leitungsteam sowie das Schauspielensemble präsentieren ihre Pläne für die kommende Saison in lockerer Atmosphäre beim gemütlichen Brunch.

ANSPRECHPARTNERIN FÜR GASTSPIELE UND TANZ IM LTT

Ramona Rath / Sonja Krainböfner
Tel. 07071.15 92 10
kbb@landestheater-tuebingen.de

THEATERSPORT

Improvisationstheater vom Feinsten. THEATERSPORT ist eine Kooperation des HARLEKIN-THEATERS von Volker Quandt mit dem LTT. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und ›Irrsinn pur‹ sind die Anregungen aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

IMPRO-SHOW | IMPROAMSTÜCK | IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Eine kleine Variante mit nur einer THEATERSPORT-Mannschaft ist die IMPRO-SHOW. Eine Weiterführung ist IMPROAMSTÜCK. Hier versuchen 6 Theatersportler, an einem Abend ein einziges, in sich geschlossenes, abendfüllendes Theaterstück zu improvisieren! Bei der IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU zeigen verschiedene Impro-Gruppen auf unterschiedlichem Niveau Lust am Scheitern und versuchen mit jeder Szene noch besser zu scheitern ...

FAMILIENKONZERT | PETER UND DER WOLF

Die Württembergische Philharmonie und das LTT veranstalten gemeinsam ein Kinderkonzert. Nach PADDINGTON BEAR, BARBAR und DAS KUSCHELTIERKONZERT, die von Ensemblemitgliedern mit der Philharmonie gemeinsam erzählt wurden, nehmen wir uns in diesem Jahr einen Klassiker der anspruchsvollen Orchestermusik für Kinder vor. Das Orchester und die Schauspielerinnen Uta Krause spielen PETER UND DER WOLF von Sergei Prokofjew. 09. JUNI 2013 UM 16 UHR

DER SCHÖNE UND DAS BIEST

Ein weiterer Comedy-Dauerbrenner am LTT: DER SCHÖNE UND DAS BIEST mit Heiner Kondschat, Helge Thun und – nur in Teil III – Udo Zepezauer. Der smarte Magier Helge Thun und das Musiker-Krümelmönster Heiner Kondschat unterhalten mit Zauberei, Musik und Comedy.

KONDSCHAK & KAPELLE

Sie spielen Musik und Lieder von Heiner Kondschat und befreundete Lieder. Kondschat hat sich eine Kapelle zusammengestellt, die alles spielt: Jazz, Klassik, Folk, Rock, Zirkus, Kitsch, Kunst und Kleinkunst. Und obendrein erzählt Kondschat Geschichten aus seinem Leben ...

JAZZ- UND KLASSIK-TAGE

Schon zum 14. Mal finden in Tübingen die JAZZ- UND KLASSIK-TAGE statt, ein nicht zu übersehendes und überhörendes Forum für die regionale Musikszene zwischen Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo wie jedes Jahr u. a. das Eröffnungskonzert stattfindet.

TERMIN: 13.-21. OKTOBER 2012

LESELUST | 32. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

VON SO 21.10. BIS FR 26.10.2012

Die Tübinger Jugendbuchwoche will die Lese-lust wecken und hat sich einen neuen Titel und ein neues Aussehen gegeben. Es gibt ab diesem Jahr kein Motto mehr, aber genauso zahlreiche Veranstaltungen wie in den Jahren zuvor: Autorenlesungen, Buchausstellungen, Theateraufführungen, Erzählstunden und Workshops speziell für junge Leserinnen und Leser im LTT. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dem Kulturamt Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, dem D.A.I. und dem ICFA.

WEITERE INFORMATIONEN BEI

Ramona Rath / Sonja Krainböfner
Tel. 07071.15 92 10
kbb@landestheater-tuebingen.de

:: ABOS & KARTEN ::

CHRISTINE ANHORN *Abo-Büro*
 ANDREA EICHNER *Leiterin Kasse*
 ANDREA KLUMPP *Kasse*
 NICOLA POPPE *Kasse*
 CAROLIN ROHDE *Kasse*

:: AUSSTATTUNGSKOORDINATION ::

VESNA HILTMANN

:: BELEUCHTUNG ::

MILAN BASARIĆ *Künstlerischer Leiter*
 MARTIN BURMEISTER
 GYULA FARKAS
 HOLGER HERZOG
 HEINZ KETTENBACH
 RICHARD NEWTON

:: BESUCHERSERVICE ::

JULIA BATURIN
 JOACHIM BLAICHER
 EMILIO DIEBOLD
 GABRIELE GEYSEL
 CHRISTINA HÄFELE
 JOHANNA HERRMANN
 ROBERT JUNGER
 NATHALIE KIRCH
 CHANDAL NASSER
 DORIS ROLL
 FRANZ ROLL
 JOSEF ROLL
 CAROLINE SPÄTH
 ZLATKO STÜRMER *Leiter*
 BETTINA VÖGELE
 LENA WELLER

:: DRAMATURGIE ::

ARMIN BREIDENBACH
 MARIA VIKTORIA LINKE *Leiterin*
 SUSANNE SCHMITT *KJT*

:: EDV ::

KURT GEIER

:: ENSEMBLE ::

MARION BORDAT
 HENRY BRAUN *KJT*
 MARTIN MARIA ESCHENBACH
 MAGDALENA FLADE *KJT*
 INA FRITSCHKE
 RUPERT HAUSNER *KJT*
 JESSICA HIGGINS

BRITTA HÜBEL
 STEFANIE KLIMKAIT *KJT*
 UTA KRAUSE
 DAVID LISKE
 HILDEGARD MAIER
 NADIA MIGDAL
 SILVIA PFÄNDNER
 JULIENNE PFEIL
 UDO RAU
 STEFFEN RIEKERS
 DIMETRIO-GIOVANNI RUPP *KJT*
 KARLHEINZ SCHMITT
 PATRICK SCHNICKE
 PATRICK SELETZKY
 RAÚL SEMMLER
 GOTTHARD SINN
 PHILIP WILHELMI

:: GÄSTE ::

CHRISTIAN BEPPO PETERS
 WALTER SACHERS-PHILIPPOVICH
 MARTIN SCHULTZ-COULON
 MANUEL STRUFFOLINO
 SEBASTIAN SCHMID *KJT*

:: HAUSPERSONAL ::

GALINA FISCHER
 VALENTINA FISCHER
 SOJA KNAUB
 LUCIANO RIZZO *Hausmeister*
 VALENTINA SCHWEBEL

:: INSPIZIENZ ::

RALPH HÖNLE
 CONNI LELIČ *KJT Requisite*
 MATZE HUPEL *KJT Requisite*
 ERMIS ZILELIDIS

:: INTENDANZ ::

SIMONE STERR *Intendantin*
 POLLY STÜRMER *Assistentin der Intendantin*

:: KÜNSTLERISCHE LEITUNG ::

MARIA VIKTORIA LINKE *Chef/dramaturgin*
 RALF SIEBELT *Hausregisseur*
 SIMONE STERR *Intendantin*

:: KÜNSTLERISCHE LEITUNG KJT ::

TOBIAS BALLNUS *Theaterpädagoge*
 MICHAEL MIENSOPUST *Leiter KJT*

:: KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO ::

SONJA KRAINHÖFNER
 RAMONA RATH *Leiterin*

:: MASKE ::

NADER DABDOUB *Auszubildender*
 BIRGIT FIEDLER
 PETER HERING *Leiter*
 ANNE KONDSCHAK *stv. Leiterin*
 NENA ÖGDÜM

**:: PRESSE|ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MARKETING ::**

ANGELA HÖLZER *Marketing / ÖA*
 POLLY STÜRMER *Pressereferentin*
 N. N. FSJ

:: REGIEASSISTENZ ::

FELIX SCHMIDT *KJT*
 SONJA STREIFINGER
 N. N.

:: REQUISITE ::

ANDREA BENDER
 PETRA ELSNER *Leiterin*
 CONNI LELIČ *KJT Inspizienz*
 MATZE HUPEL *KJT Inspizienz*
 MARIANNE SEIDEL
 SEUNG HEE WAGNER

:: SCHNEIDEREI|GARDEROBE ::

SUSANNE BEK-SADOWSKI *stv. Leiterin*
 SABINE CZARSKI
 GABRIELE HEINZMANN
 ANNETTE HOFER
 INGRID JAROSCH
 GUNDULA NEUBAUER *Leiterin*
 MARIA ROLOFF
 ANNE WALKER
 KRISTINA WEBER
 CHRISTINE ZIEFLE

:: SOUFFLAGE ::

BERNHARD KLASING
 JANINE VIGUIÉ

:: TECHNISCHE LEITUNG ::

PAUL ANDING *Leiter Haustechnik*
 MARTIN FUCHS *Technischer Direktor*
 ROBERT KLEIN *Leiter Bühnentechnik*

:: TECHNIK ::

MARTIN FUCHS *Technischer Direktor*
 VOLKER GBUREK
 JÜRGEN GÖTZ *KJT*
 SIEGFRIED GRIESHABER *Vorarbeiter*
 JÜRGEN HERRMANN

KLAUS HÖLL *Vorarbeiter KJT*
 ROBERT KLEIN *Leitung Bühnentechnik*
 ANDREAS KORCZ
 HERMANN KRAUSE-BACHMANN
 REINHOLD MAYER *KJT*
 NILS NAHRSTEDT *Bühnenmeister*
 STEFAN PODLASEK
 PAUL SCHIFFER
 HELMUT SCHILLING *Vorarbeiter*
 HANS-JÜRGEN SCHULER *Vorarbeiter*
 ARNOLD SLOGSNAT
 MATTIAS UTECHT *KJT*

:: THEATERPÄDAGOGIK ::

TOBIAS BALLNUS *KJT*
 USCHI BERBERICH *KJT*
 INSA GRIESING *Abendspielplan*
 VOLKER SCHUBERT *Unterwegs*

:: THEATERPÄDAGOGIK GÄSTE ::

USCHI FAMERS *Leitung Frauentheater Purpur*
 HELGA KRÖPLIN *Leitung Generationentheater*
Zeitsprung

:: TON & VIDEO ::

UWE HINKEL *Künstlerischer Leiter*
 REINHOLD OELKE
 RICARDA ZELTER

:: VERANSTALTUNGSTECHNIK ::

JAN BROCKERHOFF
 MARC DÖBELIN
 MARK ZIPPERLEIN

:: VERWALTUNGSLEITUNG ::

THOMAS HESKIA *Verwaltungsdirektor*

:: VERWALTUNG ::

USCHI BERBERICH *KJT-Büro*
 JÖRG BITZER *Buchhaltung*
 THOMAS HESKIA *Verwaltungsdirektor*
 PETRA THIELE *Sekretariat*
 MARLIES ZILK *Personalbüro*
 N.N. *Auszubildende/r*

:: WERKSTÄTTEN ::

MANUEL BERNHARDT *Schlosser, Bühnentechniker*
 GÜNTER BITZER *Schreiner*
 DANIEL DONAT *Leiter Schlosserei*
 EUGEN KRAUSS *Leiter*
 STEFFEN ROGOSCH *Schreiner*
 JOLANTA SLOWIK *Malsaal, stv. Leiterin*
 HELMUT VOGEL *Dekorateur*
 N.N. *Malsaal*

PREMIEREN-ABO

mit **P** gekennzeichnet
Immer einer der Erstbesucher sein. Den besonderen Reiz einer Premiere genießen und 15% sparen!

1. Platz 131 €, ermäßigt 65,50 €
2. Platz 113 €, ermäßigt 56,50 €

DO | FR | SA-ABO

mit **D, F, S, I, S II** gekennzeichnet
Immer der vertraute Platz an Ihrem persönlichen Theatertag und sogar 30% weniger zahlen!

1. Platz 98 €, ermäßigt 49 €
2. Platz 84 €, ermäßigt 42 €

kleiner freitag

mit **kl fr** gekennzeichnet
5 Vorstellungen: Im Großen Saal und in der Werkstatt die besten Plätze sichern!

1. Platz 66 €, ermäßigt 33 €
2. Platz 60 €, ermäßigt 30 €

kleiner samstag

mit **kl s** gekennzeichnet
5 Vorstellungen: Im Großen Saal und in der Werkstatt die besten Plätze sichern!

1. Platz 66 €, ermäßigt 33 €
2. Platz 60 €, ermäßigt 30 €

WAHL-ABOS

CLEVER (8er) & SMART (4er)
mit **W** gekennzeichnet
Flexibel ins Theater, wann, wohin und mit so vielen BegleiterInnen, wie man möchte, aber dennoch 30% Ersparnis haben? Dann sind diese Gutscheine genau das Richtige für Sie – CLEVER und SMART eben! Sie sind übertragbar, an allen unseren Spielstätten für LTT-eigene Produktionen einsetzbar und gültig für eine Spielzeit. Wahl-Abonnenten können bereits einen Tag vor Vorverkaufsbeginn reservieren.

Erhältlich als:

CLEVER mit acht Gutscheinen

1. Platz 112 €, ermäßigt 56 €
2. Platz 96 €, ermäßigt 48 €

SMART mit vier Gutscheinen

1. Platz 56 €, ermäßigt 28 €
2. Platz 48 €, ermäßigt 24 €

JUNGES ABO

Exklusiv für Schüler und Studierende
6er Gutscheinheft mit allen Vorteilen von CLEVER & SMART plus Freikarte für eine kleine Spielstätte.

1. Platz 42 €
2. Platz 36 €

THEATERFAHRTEN

THEATERFAHRT DONNERSTAG

mit **TD** gekennzeichnet

THEATERFAHRT FREITAG

mit **TF** gekennzeichnet

7 Vorstellungen auf Ihrem ganz persönlichen Platz. Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT-Haupteingang und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Während der Fahrt erhalten Sie Informationen und Wissenswertes über das Stück. Zusätzlich zum 30% ermäßigten Abopreis zahlen Sie für 7 Hin- und Rückfahrten je nach Entfernung zwischen 35 €, ermäßigt 17,50 € und 56 €, ermäßigt 28 €.

Wir fahren von der Schwäbischen Alb, den Härten und dem Heckengäu, durch den Schönbuch und das Neckartal. Bitte erfragen Sie im Abobüro, wo Sie zusteigen können.

TheaterCard

Sie bezahlen einen einmaligen Betrag von 30 € und erhalten dafür bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen 50% Ermäßigung. Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

BonusCard

Ermäßigungsberechtigte wie Auszubildende, Zivildienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, SchülerInnen, Schwerbehinderte und Inhaber der städtischen BonusCard bekommen mit der LTT-BonusCard für 15 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard

Studierende erhalten mit der SemesterCard für 10 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise. WintersemesterCard ab Spielzeitbeginn bis Ende des Wintersemesters, SommersemesterCard ab Ende des Wintersemesters bis Spielzeitende.

THEATERAUSWEIS

Der kostenlose Theaterausweis zum Sammeln von Vorstellungsbesuchen für junge Menschen unter 18 Jahren. Jedes Mal an der Kasse abstempeln lassen und Freikarten erhalten.

KinderCard KreisBonusCard Junior

Diese Karten – angeregt vom Bündnis für Familie Tübingen – richten sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen. Mit diesen Karten erhalten Sie einmal im Jahr freien und ansonsten ermäßigten Eintritt auf alle Stücke des KJT.

Alle Angebote und weitere Informationen finden Sie auf www.tuebingen.de

DIE LTT-FREUNDE!

DIE HABEN DEM THEATER GERADE NOCH GEFEHLT ...

Hat unser LTT auch Freunde? Menschen, die für ihr Theater eintreten, in guten wie in schlechten Tagen? Menschen, die es tragen und stützen? Die kommen, wenn man sie braucht, oder die mal einen Schein rüberwachsen lassen, wenn ein Finanzloch gähnt?

Ja, es gibt sie: die LTT-FREUNDE!

So richtig mit e. V. und Treffen im Theater. Und gemeinnützig sind sie auch. Ihr neuester Coup: der Preis der LTT-FREUNDE!, den sie für die besondere künstlerische Leistung im Theater ausloben. Auch sonst sorgen sie für Lichtblicke: Ein neues Inspizientenpult ist da, ein wunderschöner roter Vorhang am Eingang zum Großen Saal, ein Energiegutachten, ein Kleinbus. Alles finanziert aus den Beiträgen der LTT-FREUNDE! Was auch da ist, ist ein Wunschzettel. Vieles kann aus dem laufenden Etat des Theaters nicht finanziert werden und wird doch gebraucht. Genau wie die LTT-FREUNDE!, die schon jetzt aus dem Leben unseres LTT nicht mehr wegzudenken sind. Mit Spaß, Improvisation und Engagement. Machen Sie mit!

KONTAKT UND INFORMATION

Vorsitzender: Jochen Gewecke
freunde@landestheater-tuebingen.de

Herausgeber
LANDESTHEATER
WÜRTTEMBERG-HOENZOLLERN
TÜBINGEN REUTLINGEN
Eberhardstr. 6
72072 Tübingen

Intendantin
SIMONE STERR
Verwaltungsdirektor
THOMAS HESKIA

Texte / Redaktion
CHRISTINE ANHORN, TOBIAS BALLNUS,
ARMIN BREIDENBACH, INSA GRIESING,
ANGELA HÖLZER, SONJA KRAINHÖFNER,
MARIA VIKTORIA LINKE, MICHAEL
MIENSOPUST, RAMONA RATH, SUSANNE
SCHMITT, VOLKER SCHUBERT, RALF
SIEBELT, SIMONE STERR,
POLLY STÜRMER

Schauspieler-Fotos
PATRICK PFEIFFER PHOTODESIGN, Konstanz
www.pfeifferphotodesign.de
(bis auf S. 31: STEFAN GERDING;
S. 36: SEVERIN KOLLER)

Broschüre
THOMAS MAIER thomas.maier@ufg.ac.at

Druck
DRUCKEREI DEILE GMBH
Sindelfinger Str. 5
72072 Tübingen

Auflage
5.000 Exemplare

© LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-
HOENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN 2012,
alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung
des Herausgebers. Änderungen vorbehalten.

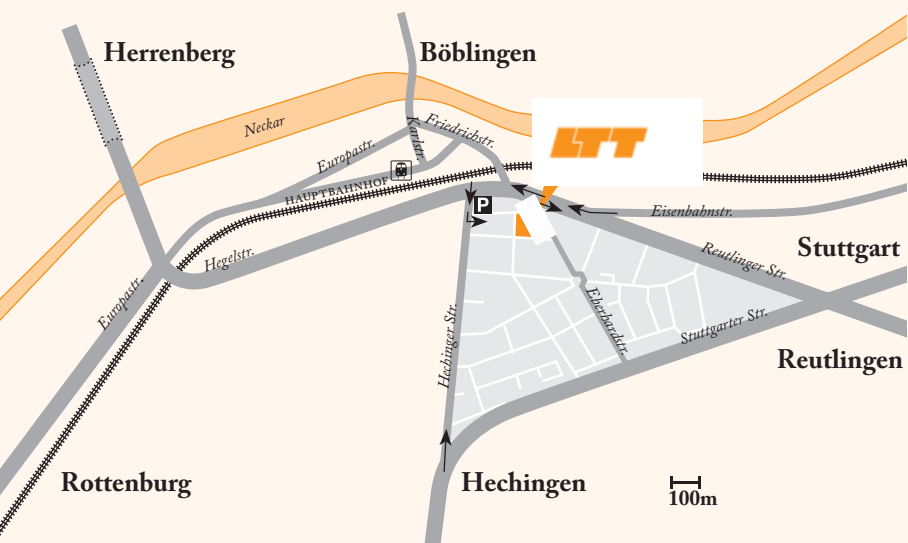
DANK DEN FÖRDERERN:



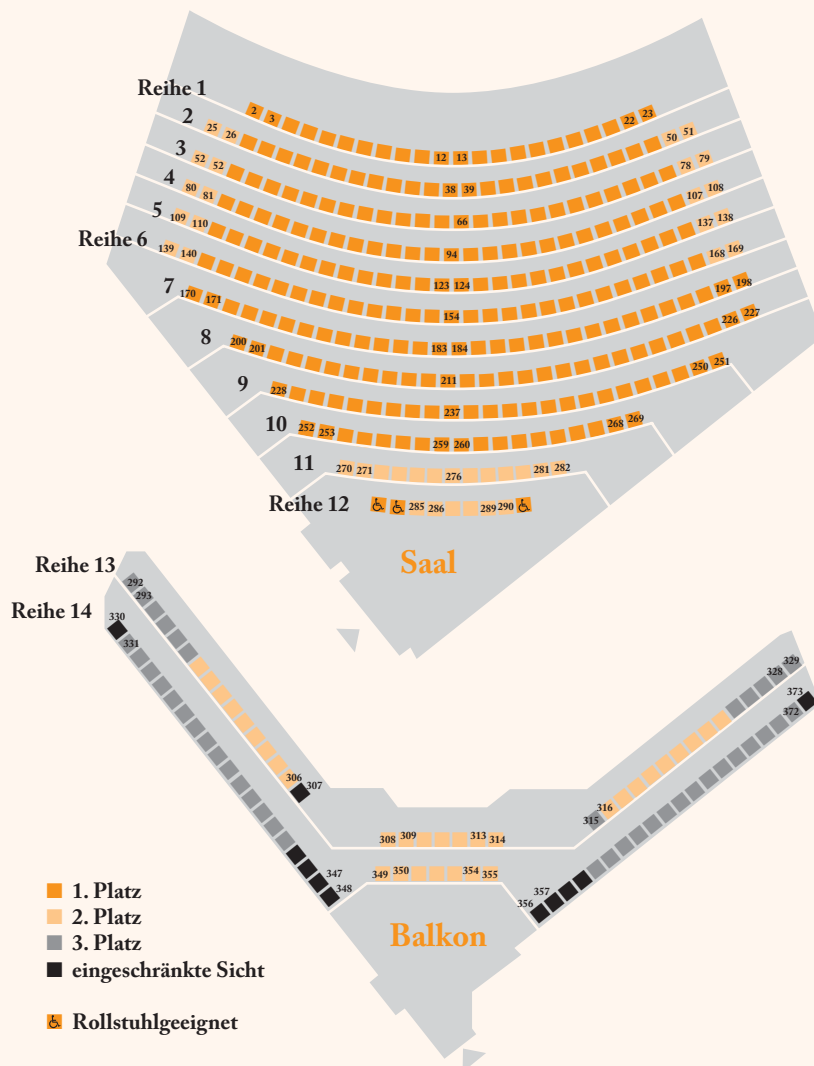
LANDKREIS
REUTLINGEN



Stadt Reutlingen



SAALPLAN LTT GROSSER SAAL



THEATERKASSE

Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen
Tel. 07071.9 31 31 49
Öffnungszeiten:
Di–Fr: 14–19 Uhr / Sa: 10–13 Uhr
kasse@landestheater-tuebingen.de

Karten sind auch an allen

VORVERKAUFSSTELLEN

des KulturTickets NeckarAlb erhältlich,
im Bürger- und Verkehrsverein Tübingen,
Schwäbisches Tagblatt Ticketservice, Rot-
tenburger Post, Steinlach Bote Mössingen,
Neckar Chronik Horb, Konzertbüro am
Markt Reutlingen, sämtliche Geschäftsstellen
des GEA, Herrenberger Gäubote, Henriette's
Kult-Tour Gomaringen, Kreiszeitung Böb-
linger Bote, WTG Rottenburg.

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor
Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstal-
tungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf
und Reservierungen anderer Vorstellungen
nicht möglich.

KARTENVORVERKAUF**VORBESTELLUNGEN**

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen
beginnt einen Kalendermonat vor der
jeweiligen Veranstaltung.

INTERNET-TICKETS

Um online LTT-Tickets zu erwerben, braucht
es nur einen Drucker und ein deutsches Konto
– keine Kreditkarte! Mehr unter
www.landestheater-tuebingen.de

KARTENRESERVIERUNGEN

Vorbestellte Karten (ausgenommen Reservie-
rungen auf Tausch-Bons, Theatergutscheine
und Wahl-Abos) bleiben max. 8 Tage in der
Reservierung; werden sie bis dahin nicht
bezahlt und abgeholt, geben sie zurück in den
Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte
Karten müssen spätestens 45 Minuten vor
Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt
sein.

UMTAUSCH / KARTENRÜCKNAHME

Eintrittskarten werden nicht zurück-
genommen, können aber bis 45 Minuten vor
der Vorstellung an der Theaterkasse um-
getauscht werden. Auch Umbesetzungen
sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein
Rückgaberecht.

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungsberechtigt sind Auszubilden-
de, Zivildienstleistende, Freiwillige im
Sozialen Jahr, SchülerInnen, StudentInnen,
Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber
der städtischen BonusCard bei Vorlage des
Ausweises.

SCHWERBEHINDERTE

Unser Behindertenaufzug erlaubt es
behinderten Menschen, bequem ins Theater
zu kommen. Behinderte Menschen, die nicht
alleine ins Theater kommen können, erhalten
für ihre/n Betreuer/in eine Freikarte. Wir
bedauern, dass das LTT-oben für Rollstuhl-
fahrer nicht zugänglich ist.

VERKEHRSVERBUND

Eintrittskarten gelten vier Stunden vor
Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis
Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-
Ticket.

PARKEN

Für Autofahrer steht in unmittelbarer Nähe
das Parkhaus Metropol zur Verfügung. Für
Fahrradfahrer gibt es direkt vor dem LTT
Parkmöglichkeiten.

SCHULKLASSENRESERVIERUNGEN

Für Schulklassen bietet das LTT beson-
ders günstige Preise und frühzeitige
Reservierungsmöglichkeiten an.

KONTAKT ABENDSPIELPLAN:

CHRISTINE ANHORN Tel. 07071.15 92 17
abo@landestheater-tuebingen.de

KINDER- UND JUGENDTHEATER:

USCHI BERBERICH Tel. 07071.15 92 55
berberich@landestheater-tuebingen.de

PREISE

ABENDSPIELPLAN

GROSSER SAAL

1. Platz 20 € erm. 10 €
2. Platz 17 € erm. 8,50 €
3. Platz 13 € erm. 6,50 €
Stehplatz* 6 €

WERKSTATT

- Sitzplatz 17 € erm. 8,50 €

LTT-OBEN, FOYER, U. A.**

(Freie Platzwahl)

- Sitzplatz 13 € erm. 6,50 €

THEATERSPORT

- Großer Saal 17 € erm. 10 €
Balkon 14 € erm. 9 €
Stehplatz* 6 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

- Gruppen (ab 10 Personen) 10% erm.
Premierenzuschlag 2 €

Für alle Preisklassen
sind Gutscheine an der
Theaterkasse erhältlich.

* Stehplatzkarten werden nur an der
Theaterkasse angeboten, wenn die
Sitzplätze vollständig verkauft sind.

** Das LTT-oben ist für
RollstuhlfahrerInnen
leider nicht zugänglich.

PREISE

KINDER- UND JUGENDTHEATER

WERKSTATT, LTT-OBEN

(Freie Platzwahl)

- Erwachsene 10 €
Kinder / Jugendliche 5 €
Gruppen (ab 10 Personen) ... 4,50 €
Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (BIS 18 UHR)

(Freie Platzwahl)

- Erwachsene 11,50 €
Kinder / Jugendliche 6,50 €
Gruppen (ab 10 Personen) 6 €

Vorstellungen ab 19 Uhr – Preise wie
Abendspielplan (nummerierte Plätze)

FAMILIENERMÄSSIGUNG

Jedes zahlende Kind kann
einen Erwachsenen zum
Kinderpreis mitnehmen!
(Gilt nicht am Familientag.)

FAMILIENTAG

Sonderpreis für alle:
Unter 18 Jahren 3 €
Ab 18 Jahren 8 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Premierenzuschlag 1,50 €



Kinder & Jugend Theater

2012
2013



Liebe Freunde des Kinder- und Jugendtheaters,

der vermeintlich normale Alltag wird zunehmend komplizierter und undurchschaubarer. Aber viele – vor allem Kinder und Jugendliche – gehen erstaunlich gelassen damit um. Kann es also sein, dass die Welt um uns herum immer fremder wird, und wir anfangen, das für normal zu halten?

Diese Frage hat uns bei der Planung für diese Spielzeit besonders beschäftigt. Und so werden wir den alltäglichen Wahnsinn und den wahnsinnigen Alltag unter verschiedensten Aspekten erkunden. Im Vordergrund steht dabei die Beschäftigung mit familiären Beziehungen und ihrem permanenten Wechselspiel aus der Suche nach Nähe und dem dringenden Bedürfnis nach Abgrenzung.

In dem aberwitzigen Grusical VILLA IRRSINN begegnen wir daher einer nicht ganz alltäglichen Familie, die sehr groteske Vorstellungen von Erziehung und Lernen hat, und hoffen, dass der junge Philipp diesen musikalisch-theatralischen Initiationskurs einigermaßen heil übersteht.

Vor familiären Attacken ist auch Julchen, DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS, nicht sicher, denn sie hat es in der gleichnamigen Krimikomödie von Ad de Bont mit einer ziemlich verbrecherischen Familie zu tun. Deshalb äußert sie schließlich den noch nicht ganz alltäglichen Wunsch, sich von ihren Eltern scheiden zu lassen.

Viel zu normal und langweilig hingegen findet der 8-jährige Jan seinen Alltag. Darum malt er sich im Abenteuer-Erzähltheaterstück STÖRTEBEKERS SOHN aus, wie es sein würde, wenn sein Vater der berühmte Piratenhauptmann Klaus Störtebeker wäre und er selbst mit ihm auf große Fahrt ginge.

Über einen langweiligen und abenteuerarmen Alltag kann sich der Detektiv Rumpel-Heinz hingegen nicht beklagen. Er betreibt sein Detektivbüro nämlich direkt am Rande des Märchenwaldes und kommt bei seinem MÄRCHENKRIMI einer großen Verschwörung auf die Spur: Unheilvolle Vorkommnisse bedrohen die schöne Ordnung der Märchenwelt, und Prinzen, Prinzessinnen, Frösche und Erbsen geraten vollkommen durcheinander.

Ziemlich durcheinander ist auch der Clown im Zirkusmärchen SALTO UND MORTALE – er trifft nämlich den Tod höchstpersönlich. Um ihn wieder los zu werden, muss er ihm einen ganz besonderen Wunsch erfüllen: Er soll den Tod zum Lachen bringen. Und einen derart ›todernsten‹ Gevatter zu unterhalten, ist eine schwierige, aber auch mitreißend komische Angelegenheit.

Eine ebenso komplizierte und amüsante Angelegenheit kann auch unsere Sprache sein, wenn man sich über den alltäglichen Sprachgebrauch hinweg mit ihr beschäftigt – und zwar von Anfang an. Und daher werden die aller kleinsten Zuschauer bei unserer mobilen Produktion WORT FÜR WORT eine theatrale Expedition ins Reich der Wörter unternehmen, wo sie auf spielerische Weise ihren Sprachschatz erforschen und erweitern können.

Wie normal sind also unser Alltag und die Welt, in der wir leben? Dieser Frage geht auch der tjc (Theaterjugendclub am LTT) nach. Leben wir schon in der SCHÖNEN NEUEN WELT, die Aldous Huxley beschrieb, oder gibt es noch Hoffnung auf normale Alltäglichkeiten?

*Erforschen Sie mit uns den alltäglichen
Wahnsinn und den wahnsinnigen Alltag –
wir freuen uns auf eine fesselnde Spielzeit 2012/13!
Ihr*

Michael Miensopust

HENRY BRAUN



MAGDALENA FLADE



RUPERT HAUSNER



STEFANIE KLIMKAIT





KJT-Spielplan 2012/13

STÖRTEBEKERS SOHN10

VON FELIX SCHMIDT // UA // AB 8
ab 26. September 2012

VILLA IRRSINN (Arbeitstitel)12

VON MICHAEL MIENSOPUST // UA // AB 8
ab 16. November 2012

MÄRCHENKRIMI14

VON UND MIT MICHAEL MIENSOPUST // UA // AB 6
ab 01. Dezember 2012

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS16

VON AD DE BONT // AB 10
ab 01. März 2013

SCHÖNE NEUE WELT18

EIN PROJEKT DES TJG (THEATERJUGENDCLUB AM LTT)

FREI NACH ALDOUS HUXLEY // UA // AB 14
ab 05. April 2013

SALTO UND MORTALE20

VON JEAN-PAUL DENIZON/ MICHAEL SCHRAMM/ SABINE ZIESER // AB 6
ab 27. April 2013

WORT FÜR WORT22

EINE EXPEDITION INS WORTREICH // UA // AB 3
ab 08. Mai 2013

WIEDERAUFNAHMEN

EIN TAG WIE DAS LEBEN

VON MICHAEL MIENSOPUST & ANNE-KATHRIN KLATT // AB 4

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

VON ROBERT GERNHARDT/ BERNHARD MOHL // AB 6

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

VON MICHAEL ENDE/ MICHAEL MIENSOPUST // AB 6

KEIN TAG OHNE HAHN

VON HEINER KONDSCHAK NACH EDMOND ROSTAND // AB 7

NINA UND PAUL

VON THILO REFFERT // KLASSENZIMMERSTÜCK // AB 10

PARZIVAL

VON WOLFRAM VON ESCHENBACH/ MICHAEL MIENSOPUST // AB 10

DAS WEITE SUCHE, DAS WEITE FINDEN - UNTERWEGS I+II

VON BRUNO STORI // AB 11

JETZT MAL IM ERNST

VON MICHAEL MIENSOPUST & HELGE THUN // AB 13

NICHTS - WAS IM LEBEN WICHTIG IST

VON JANNE TELLER // AB 14

my FACE

VON NIGEL WILLIAMS // TJG // AB 14

FLASCHE LEER

VON THILO REFFERT // KLASSENZIMMERSTÜCK // AB 14

KEINE MACHT FÜR NIEMAND - LIEDER, DIE DIE WELT BEWEGTEN

VON HEINER KONDSCHAK

STÖRTEBEKERS SOHN

VON FELIX SCHMIDT

EIN ABENTEUER-ERZÄHLTHEATERSTÜCK, URAUFFÜHRUNG, AB 8

Der 8-jährige Jan, der täglich lange Nachmittage mit seinem arbeitslosen Vater vor dem Fernseher verbringt, weiß ganz genau, wohin dieser eigentlich gehört: nämlich auf den ›roten Teufel‹, das Schiff des legendären Piraten Klaus Störtebeker. Dorthin fantasiert er sich und seinen Vater – das Sofa wird zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur wilden Ostsee und Jan selber zu Gödeke Michels oder Magister Wigbold, den Gefährten Störtebekers. Das Besondere an Störtebeker ist nämlich, dass er kein ganz gewöhnlicher Pirat ist, sondern selbst einst in die Fänge von Piraten geriet und vom Gefangenen schließlich zu deren Anführer wurde. Rasch lehren er und seine Truppe, die ›Vitalienbrüder‹, die reichen Städte an Nord- und Ostsee sowie die Handelsschiffe der Hanse das Fürchten. Die Piraten nennen sich selbst ›Likedeelers‹ (Gleichteiler), und geteilt wird alles, was ihnen in die Hände fällt. Kein Schiff ist mehr vor Störtebeker und seinen Mannen sicher.

Erzählt wird der Mythos Störtebeker aus der Sicht eines Jungen, der seinen Vater mit viel Fantasie und Spielfreude zu dem macht, was er in ihm sehen möchte: einen wagemutigen und ehrenhaften Helden, der mit spannenden Verfolgungsjagden und wagemutigen Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft. Und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer?

Inzwischen ist die Arbeit mit dem Genre des Erzähltheaters schon Tradition am KYT. Und so entsteht hier nach GULLIVERS

REISEN und der Musketier-Adaption EINER FÜR ALLE wieder ein großer Stoff im Kammerspielformat.

Und das Team scheint prädestiniert zu sein für dieses Thema. Denn Regisseur und Autor Felix Schmidt ist selbst ein Kapitänssohn, der mit seiner Familie auf den Meeren der Welt unterwegs war. Und Schauspieler

Henry Braun ist der Sohn des bekannten Störtebeker-Darstellers Norbert Braun, der von 1993 bis 2001 den berühmten Piraten bei den Freilichtfestspielen auf Rügen spielte.

PREMIERE:

26. SEPTEMBER 2012

LTT-OBEN

Regie:

FELIX SCHMIDT

störtebekers sohn



**Wenn du nicht weißt,
wohin du willst, ist es
egal, woher der
Wind weht.**

von Felix Schmidt

VILLA IRRSINN (Arbeitstitel)

VON MICHAEL MIENSOPUST

EIN WAHNWITZIGES GRUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE, URAUFFÜHRUNG, AB 8

Der 9-jährige Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine ehrgeizigen Eltern. Daher konsultieren sie Ärzte, Therapeuten, ja sogar Pfarrer, um ergründen zu lassen, wie man den Jungen ›lernfähig‹ machen kann. Jegliche Erziehungsmaßnahmen sowie Lerntherapien bleiben allerdings ergebnislos. Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts.

Eines Tages taucht ein mysteriöser Taxifahrer auf, der offensichtlich die Lösung aller Probleme kennt: Er bringt den Jungen in die Villa Irrsinn. Hier sucht der berühmte Gehirnforscher Dr. Albert-Argnus Brain nach der Formel für ›das perfekte Lernen‹. Man hört zwar, dass in besagter Villa unheimliche Dinge vor sich gehen und man die Familie des Doktors und deren zweifelhafte Gastfreundschaft möglichst meiden sollte, es heißt aber auch, ein Aufenthalt in dieser ›irrsinnigen Villa‹ habe bisher noch jeden auf den rechten Weg gebracht. So lernt Philipp neben sprechenden Pflanzen und beleidigten Stehlampen auch den argwöhnischen Dr. Albert-Argnus Brain und seine Gattin, die blasierte Brigitte Brain, deren Tochter, die kalte Kathi, sowie den etwas undurchschaubaren Hausdiener Jean-Luc Sans-Pitié kennen. Ob er allerdings auch etwas fürs Leben lernt, bleibt zu hoffen, denn Voraussetzung für einen Lernerfolg ist: diese Therapie zu überleben.

Frei nach dem Grimmschen Märchen ›Von Einem der auszog, das Fürchten zu lernen‹ und nach Motiven von Terry Pratchett, Roald Dahl, Edgar Allan Poe und anderen entwickelt der Autor und Regisseur Michael Miensopust mit der musikalisch-theatralischen Produktion VILLA IRRSINN ein ungewöhnliches, skurriles und mit Sicherheit sehr unterhaltsames Familienstück, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam ins Theater gehen können.

TÜBINGER PREMIERE:
16. NOVEMBER 2012
GROSSER SAAL

Regie:
MICHAEL MIENSOPUST

Musikalische Leitung:
ANDREAS MURNAU

Ausstattung:
CORNELIA BREY

Eine Koproduktion mit dem
THEATER KEMPTEN

Seine
nächsten Ferien
könnten die
erfolgreichsten
seines jungen
Lebens werden
– wenn er
sie denn
überlebt.

Villa Irrsinn



von Michael Miensopust

Im Märchen ist die Welt meist noch in Ordnung. Hier gibt es schöne Prinzessinnen, edle Prinzen und sprechende Frösche. Das Gute gewinnt gegen das Böse, und am Ende gibt es meistens ein Happy End.

Was aber, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat?

Dann gibt es glücklicherweise den Meisterdetektiv Rumpel-Heinz (Der übrigens mal Rumpelstielzchen hieß, aber das ist eine andere Geschichte.), der sein Detektivbüro direkt am Rande des Märchenwaldes betreibt. Er versucht, die ungewöhnlichen Vorkommnisse aufzuklären und die Märchenwelt wieder in Ordnung zu bringen. Das ist gar nicht so einfach, denn im Märchenwald gibt es offensichtlich eine große Verschwörung ...

Nach dem großen Erfolg beim letzten Adventskalender hat sich der Schauspieler, Regisseur und Autor Michael Miensopust entschlossen, den MÄRCHENKRIMI weiter auszubauen.

In einer losen Reihe erfindet, erzählt und spielt er nun jedes Mal neue Märchenkrimigeschichten, bei denen er auch auf die Hilfe des Publikums angewiesen ist.

Eventuell bekommt der Detektiv Rumpel-Heinz im Verlauf der Spielzeit auch noch Unterstützung durch Teile des KJT-Ensembles. Doch solange die Ermittlungen laufen, kann man dazu noch nichts Genaues sagen.

PREMIERE:

01. DEZEMBER 2012

LT'T-OBEN

Regie und Spiel:

MICHAEL MIENSOPUST

märchen krimi



**aber das ist eine andere
geschichte...**

von und mit Michael Miensopust

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

VON AD DE BONT, EINE KRIMIKOMÖDIE, AB 10

Als Tochter eines Ganovenkönigs hat man kein leichtes Leben. Erst recht nicht, wenn die eigene Mutter eigentlich keine Kinder mag und der eigene Vater es auf das goldene Herz seiner Tochter abgesehen hat, weil ihm das noch in seiner Sammlung fehlt. Julchens Eltern sind eben durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie Julchens Geschwister ins Ausland verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich am liebsten von ihren Eltern scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und sind der karrieresüchtige Richter und der korrupte Kommissar, die immer wieder im Schloss des Ganovenkönigs herumschnüffeln, dafür die richtigen Helfer? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern – oder überhaupt keine Eltern?

In einer temporeichen Krimikomödie erzählt der bekannte niederländische Theatermacher Ad de Bont mit viel Witz und einer gehörigen Portion schwarzem Humor die Geschichte eines mutigen Mädchens, das trotz aller Widrigkeiten das Herz immer auf dem rechten Fleck hat.

Ad de Bont, 1949 in Waspik (Niederlande) geboren, gehört zu den meistgespielten Autoren in Deutschland. Er ist seit 1982 Künstlerischer Leiter des Amsterdamer Kindertheaters »Wederzjds«. Für seine Stücke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Deutschen Kindertheaterpreis 1998 für DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS. Außerdem wurden ihm 1994 in Moskau der »First International Ostakino Prize« und 2010 in Duisburg der »12. Niederländisch-deutsche Kinder- und Jugenddramatikerpreis« verliehen. Karin Eppler begann ihre Theaterarbeit am KJT, seit 2001 ist sie als freie Regisseurin und Autorin tätig. Mit zahlreichen ihrer Inszenierungen war sie bereits auf renommierten Theaterfestivals zu Gast. 2008 wurde sie mit dem Bayerischen Theaterpreis in der Kategorie Jugendtheater ausgezeichnet, und 2010 erhielt sie den Kölner Theaterpreis.

PREMIERE:

01. MÄRZ 2013

WERKSTATT

Regie und Bühne:

KARIN EPPLER

Kostüme:

VESNA HILTMANN

die tochter des ganoven königs



WER HAT DENN HEUTE
NOCH EIN GOLDENES
HERZ? KEIN MENSCH.

von Ad de Bont

SCHÖNE NEUE WELT

EIN PROJEKT DES TJC (THEATERJUGENDCLUB AM LTT)

FREI NACH ALDOUS HUXLEY, URAUFFÜHRUNG, AB 14

Wir befinden uns im Jahre 632 ›nach Ford‹. Wir leben in einem Staat, in dem an die Stelle Gottes und der Religion die Idee von Massenproduktion und -konsum getreten ist. Babys werden nicht mehr ausgetragen, sondern stattdessen in ›Brut- und Normzentralen‹ in Flaschen gezüchtet. Mittels genetischer Manipulationen zielt man auf die Gleichförmigkeit des Menschen. Nach der Entkorkung, der Geburt, werden die Kinder genormt. Die Einteilung der Menschen erfolgt in fünf Kasten; dazu werden den Kindern unter anderem im Schlaf Lebensweisheiten eingetrichtert. Wir alle haben nur einen Zweck: Wir sollen konsumieren und damit die Wirtschaft ankurbeln. Wir alle glauben, dass wir glücklich sind, und sollte jemand Zweifel daran haben, steht uns immer noch die Droge Soma zur Verfügung. Auf Grundlage von Aldous Huxleys Roman ›Schöne neue Welt‹ beschäftigt sich der Theaterjugendclub in dieser Spielzeit mit dem Thema Zukunft. Was können und dürfen Wissenschaft und Forschung? Wie stark greift die Industrie in unser Leben ein? Sind wir wirklich noch frei? Und vor allem: Was an Huxleys düsteren Visionen interessiert uns heute noch, und was ist davon bereits Wirklichkeit?

Der TJC (Theaterjugendclub am LTT) ist ein theaterpädagogisches Freizeitangebot für jugendliche Laien ab 14 Jahren, die sich in einem professionellen Rahmen unter professionellen Bedingungen mit Theater auseinandersetzen wollen. Seit 2002 entwickelt die Gruppe unter der Leitung des KJT-Theaterpädagogen Tobias Ballnus jedes Jahr ein Stück, das als Teil des Spielplans des Kinder- und Jugendtheaters gezeigt wird. Bei den regelmäßigen wöchentlichen Treffen werden neue körperliche und sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten trainiert und soziale Kompetenz, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität geschult.

PREMIERE:

05. APRIL 2013

WERKSTATT

Leitung:

TOBIAS BALLNUS



nach Aldous Huxley

SALTO UND MORTALE

VON JEAN-PAUL DENIZON, MICHAEL SCHRAMM UND SABINE ZIESER

EIN ZIRKUSMÄRCHEN, AB 6

Was für ein trostloses Dasein, jammert der alte Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht. Er hat die Nase gestrichen voll. Aufhören, weggehen – für einen kurzen Moment wünscht er sich sogar den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, ist dem Clown so gar nicht mehr nach Sterben zumute. Er will weiterleben. Unbedingt. Und dafür muss er den Tod wieder loswerden. Aber mit dem Tod spaßt man nicht. Und so bleibt dem Clown nur noch eine einzige Chance, um sein Leben zu verlängern: Er muss versuchen, dem Tod seinen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen, nämlich ihn zum Lachen zu bringen. Falls ihm das gelingt, verspricht ihm der Tod, darf er weiterleben. Aber wie soll das gehen? Der Clown steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Es entwickelt sich ein packendes Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, in dem sich die Rollen nach und nach vertauschen und der Tod schließlich den Clown zum Lachen bringen will.

Mit diesem Zirkusmärchen, das im Jahr 2000 vom Regisseur Jean-Paul Denizon und den beiden Schauspielern Michael Schramm und Sabine Zieser am Theater Mumpitz in Nürnberg entwickelt wurde, gelingt der Spagat, das schwierige Thema Tod ernsthaft und zugleich humorvoll und kindgerecht zu erzählen. SALTO UND MORTALE wurde mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis der Bayerischen Theatertage 2001 sowie mit dem Bayerischen Theaterpreis 2002 ausgezeichnet.

Die Schweizer Regisseurin und Schauspielerin Beatrice Hutter wurde an der berühmten ›Komödiantenschule‹, der Hochschule für Bewegungstheater ›Scuola Dimitris‹, im Tessin ausgebildet und war bisher u. a. am ›Teatro del sole‹ in Mailand, am Theaterhaus Stuttgart und am Staatstheater Wiesbaden engagiert. SALTO UND MORTALE ist ihre erste Inszenierung am LTT.

PREMIERE:

27. APRIL 2013

LTT-OBEN

Regie:

BEATRICE HUTTER

Salto und Mortale

Lachen, das ist leben.



von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm und Sabine Zieser

WORT FÜR WORT

EINE EXPEDITION INS WORTREICH, URAUFFÜHRUNG, AB 3

Aller Anfang ist schwer.
Schreie, Laute, Klänge.
Dann kommen die ersten Worte:
»Da, da, da«, kann jeder sagen.
Doch schon geht's weiter.

Was ist das?
Wie klingt das?
Wie heißt das?
Alles hat einen Namen.
Vieles sogar mehrere.

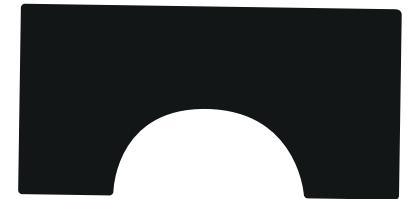
Einen ganzen Kontinent an Wörtern gibt es zu entdecken: zwischen Wortreichtum und Spracharmut, zwischen Fantasielauten, Reimen, Gedichten und Geschichten, zwischen kleinen Sprachspielen und großer Wortkunst. Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Beim Erkunden der Welt lernen Kinder neue Wörter und deren Bedeutung. Sie lernen, durch Sprache die Welt zu verstehen und zu ordnen. Durch Sprachspiele, Reime und Wiederholungen prägen sich Wörter, Wortfolgen, Begriffe und Aussprache ein.

Mit WORT FÜR WORT entwickelt das KYT erstmals eine mobile Produktion für Kindergärten im Kreis Tübingen. Das Theater kommt ins Haus und präsentiert dort seine Kunst. Durchs Hören, Sehen und Erleben werden Kinder mit Sprache zum Sprechen verführt. Das künstlerische Projekt wird von einem theaterpädagogischen Programm zur Förderung der Sprachentwicklung begleitet.

PREMIERE:
08. MAI 2013
IN EINEM
KINDERGARTEN

Regie:
ANNE-KATHRIN KLATT

wort für wort



**ES KLAPPERTEN DIE
KLAPPERSCHLANGEN,
BIS IHRE KLAPPERN
SCHLAPPER KLANGEN.**



EIN TAG WIE DAS LEBEN

von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt, ein Stück ohne Worte, UA, ab 4

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben.

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl, UA, ab 6

Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Mit viel Humor hat Bernhard Mohl aus Robert Gernhardts wunderbar herzerfrischenden Tier-, Phantasie- und Lügen-gedichten mitreißende Lieder gemacht.

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

von Michael Miensopust nach Michael Ende, Erzähltheater, UA, ab 6

Eine Fee hat einer Königsfamilie eine verzauberte Suppenschüssel und einer anderen einen verzauberten Schöpflöffel geschenkt. Der Zauber funktioniert jedoch nur, wenn beide sich zusammentun. Jeder will aber sein eigenes Süsschen kochen, es kommt zum großen Streit, der durch Diplomatie nicht mehr aufzuhalten ist. Aber vielleicht durch die Liebe?

KEIN TAG OHNE HAHN

von Heiner Kondschat nach Edmond Rostand, ein fabelhaftes Musiktheater rund um den Hahn Chantecler, UA, ab 7

Der Hahn Chantecler ist der Star des Bauernhofs, denn die Sonne geht nur auf, weil er für sie singt. Daher liegen ihm alle Hühner zu Füßen, aber er hat nur Augen für die schöne Fasanin. Als die Tiere der Nacht von Chanteclers Macht über die Sonne erfahren, verschwören sie sich gegen ihn.

NINA UND PAUL

von Thilo Reffert, Klassenzimmerstück, nach seinem gleichnamigen Kinderbuch, UA, ab 10

Nina und Paul gehen in eine Klasse, aber bisher haben sie nie miteinander gesprochen, außer in Englisch. Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt sich Paul, Nina endlich anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr als nur Freunde.

PARZIVAL

von Michael Miensopust frei nach Wolfram von Eschenbach, Schauspielsolo, UA, ab 10

Der berühmte Ritter Gachmuret ist im Kampf gefallen. Um seinen Sohn Parzival vor einem ähnlichen Schicksal zu bewahren, zieht die Mutter ihn alleine im Wald auf. Dennoch bricht Parzival eines Tages auf, um Ritter zu werden ... Eine zeitlose, spannende Geschichte von der Suche nach Glück, der ersten Liebe, der Begegnung mit dem Tod und vom Spaß, Herausforderungen anzunehmen.

DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN - UNTERWEGS I & II

von Bruno Stori, ein Doppelprojekt, DSE, ab 11

Im ersten Teil machen sich drei Jugendliche auf die Suche nach der großen Freiheit und entdecken dabei das Heimweh, während sich im zweiten Teil ihre Eltern auf die Suche nach den verschwundenen Kindern machen und dabei die eigene Freiheit (wieder-)finden.

JETZT MAL IM ERNST

von Michael Miensopust und Helge Thun, Theater-Comedy-Solo, UA, ab 13

Die Schule wird stressig, die Eltern werden schwierig, die Freundinnen zu Konkurrentinnen und die blöden Jungs immer interessanter – und das alles in einer Zeit, in der auch noch der Körper völlig verrückt spielt. Aber die Pubertät hat durchaus auch komische Seiten.

FLASCHE LEER

von Thilo Reffert, ein Klassenzimmerstück, ab 14

Ein alkoholkranker Schauspieler kommt in eine Schulklasse, um die Geschichte eines alkoholkranken U-Bahn-Ansagers zu spielen. Dabei vermischen sich Fiktion und Realität immer mehr.

my FACE

von Nigel Williams, DSE, tje (Theaterjugendclub am LTT), ab 14

Susie will endlich ihre große Liebe Dave treffen, den sie nur von der Internetplattform »My Face« kennt. Zu ihrer »My Face«-Party lädt sie alle ihre virtuellen Freunde ein, doch Wirklichkeit und Virtualität sind nicht kompatibel. Eine aberwitzige Seifenoper, die sich mit ironischer Leichtigkeit zu einer liebenswerten Farce entwickelt.

NICHTS - WAS IM LEBEN WICHTIG IST

von Janne Teller, Bühnenfassung: Andreas Erdmann, ab 14

»Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.« erklärt Pierre Anthon und verlässt die Schule. Um ihm das Gegenteil zu beweisen, trägt die Klasse alles, was Bedeutung hat, zu einem Berg zusammen. Jeder muss etwas abgeben – je größer das Opfer, desto größer die Bedeutung. Und so wird aus einem harmlosen Spiel schließlich ein brutaler Machtkampf.

KEINE MACHT FÜR NIEMAND - Lieder, die die Welt bewegten

Liederabend von und mit Heiner Kondschat

Ein Liederabend für Jugendliche und Erwachsene über mutige Menschen, über das Aufbegehren und den Willen etwas zu verändern – denn: Was könnte besser dazu geeignet sein, Missstände aufzuspüren und Visionen nachzugehen, als die Musik?

FRAGEN STELLEN

Frag-würdiges setzt in Bewegung, weckt Neugier auf das, was hinter den Dingen verborgen ist und darauf wartet, befreit zu werden. Schluss mit eingefahrenen Schubladen geordneter Gewissheiten. Wir wollen nicht Antworten auf Fragen geben, die keiner gestellt hat, sondern Fragen stellen, die keiner beantworten kann. Würdige Fragen machen Lust auf das Ungeheure, sind das gierige Neue, das Unbequeme, manchmal auch Unheimliche. Wir suchen heim und stöbern das Lebendige auf.

THEATER UND SCHULE

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Ob in spielerischer Form oder als Gespräch: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse vor oder nach. In diesem Rahmen bieten wir auch Gespräche und Workshops mit Theatermachern an. Die ideale Gelegenheit, um einen tieferen Einblick in Stück und Inszenierung zu erlangen, brennende Fragen zu stellen und nebenbei die eine oder andere Anekdote mitzunehmen.

PATENKLASSE

Ihr wollt den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben? – Dann werdet doch Patenklasse! Begleitet eine Theaterproduktion des LTT über vier Termine, vom Beginn der Proben bis zur Premiere, zum Preis einer Theaterkarte.

INSZENIERUNGSWORKSHOPS

Zu jeder unserer Inszenierungen im Abendspielplan bieten wir Workshops direkt im LTT an. Mit den Mitteln des Darstellenden Spiels und anderen gestaltenden Methoden bereiten wir aktiv auf den Theaterbesuch vor. Mit diesem Angebot am Haus öffnet sich das LTT seinem Publikum als Ort des Arbeitens und Gestaltens. Die drei- bis vierstündigen Workshops stehen nicht nur Schulen offen, sondern richten sich an alle interessierten Besuchergruppen und sind in Kombination mit dem Vorstellungsbesuch ab 10 Personen buchbar.

MATERIALMAPPE

Wir stellen Materialmappen zu aktuellen Produktionen zusammen, mit denen Sie Ihre Klasse eigenständig auf den Theaterbesuch vor- und nachbereiten können.

DIE THEATERSTUNDE

Habe ich als Zuschauer eine Rolle? Wie kann ich Theater besser verstehen? Eine (kostenpflichtige) Einführung in die Kunst des Zuschauens für SchülerInnen ab der 3. Klasse – unmittelbar vor einer Vorstellung.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ob Maske, Schlosserei oder Probebühne: Bei einer Theaterführung oder einem Probenbesuch können Schulklassen das LTT von einer anderen Seite kennen lernen.

AKTIVISTEN BEI DER ARBEIT – THEATERUNTERGRUND

Bei einer Führung durch die verwinkelten Gänge und Gassen der Spielstätten werden Augen und Ohren angeregt, wenn Theatermacher aus dem Näbkästchen plaudern.

WORKSHOPS NACH MASS

Ihr steckt mitten in einem Thema und kommt nicht weiter, sucht einen neuen Zugang oder habt einfach Lust mit Mitschülern, Freunden und Kollegen die Mittel des Theaters zu nutzen? Wir bieten aufgeschlossenen Theaterguckern Workshops von drei bis vier Stunden zu gruppenrelevanten Themen an und schneiden gern auch Workshops nach Maß zu. – All das zum Preis einer Theaterkarte. Gebucht werden können die Angebote ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Wir stärken die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule mit einer festen Kooperation. Wir arbeiten in den Schulen, dafür kommen die SchülerInnen vermehrt ins Theater. Erkundigen Sie sich nach den genauen Konditionen.

GOLD-KOOPERATION

Theaterpädagogen erarbeiten mit Schülern eine Inszenierung, die auch am LTT gezeigt wird. Kooperationspartner 2012/2013 sind die Hügelschule in Tübingen, die Grund- und Werkrealschule in Ammerbuch-Altingen.

SILBER-KOOPERATION

Theaterpädagogische Betreuung und Supervision von Schultheaterprojekten.

BRONZE-KOOPERATION

Vermittlung von Theaterpädagogen für Projekttag und Workshops.

SCHATTENTHEATER

Begleitend zur Dauerausstellung im Stadtmuseum Tübingen über die Schattentheater-Künstlerin Lotte Reiniger erarbeitet das LTT jedes Jahr mit einer Schulklass der Grundschule Innenstadt ein Schattentheaterstück.

II. SCHULTHEATERTAGE AM LTT

Vier Tage Schultheater von, für und mit euch!!! Das LTT öffnet seine Bühnen für bis zu 200 Schülerinnen und Schüler, die sich in Aufführungen, Workshops und Gesprächen über ihr Medium Theater austauschen. Wir wollen zeigen, wie vielförmig Schultheater sein kann und seine Qualität durch professionelle Impulse und Beratung erweitern. Wir suchen Schultheatergruppen, die sich an Neues wagen, oder wagemutig Bewährtem zu neuem Glanz verhelfen. Ein für alle verbindliches Motto wird Anfang der Spielzeit veröffentlicht. Bewerben können sich alle Schultheatergruppen, unabhängig von Alter, Form (AG, Kurs, LuT) und Schulform. Bewerbungsschluss ist Anfang Februar 2013.

LEHRERARBEITSKREIS (LAK)

Das Fortbildungsprogramm für Menschen aus pädagogischen Berufen, gefördert vom Regierungspräsidium Tübingen. Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.

ANSTOSS – DER LEHRERTHEATERTREFF

Eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Premieren, in welcher der neue Spielplan und die aktuellen Angebote der Theaterpädagogik vorgestellt werden. Dramaturgen und Theaterpädagogen stehen allen geladenen Multiplikatoren für Fragen offen und laden zum anschließenden Probenbesuch ein.

THEATERWUNSCHZETTEL

Melden Sie schon zu Beginn der Spielzeit Ihren Bedarf an, wann Sie zu welchem Stück kommen wollen. Wir versuchen, Ihre Wünsche in unsere Planungen einfließen zu lassen.

THEATERAGENTEN

Das LTT sucht Agenten, die an ihren Schulen die Stücke des LTT und des KJT bekannt machen. Lehrer und Schüler, die an unserem Spielplan Gefallen gefunden haben, sind das Bindeglied zwischen Theater und Schule. Pro Schule können ein Lehrer und bis zu zwei Schüler als Agenten aktiv werden. Als Danke-

schön werden alle Agenten viermal im Jahr an einem Sonntagnachmittag zu einer kostenlosen Vorstellung ins LTT eingeladen. Im Gegenzug richten die Agenten an den Schulen eine Informationswand ein, an der sie unsere aktuellen Monatspläne und Plakate anbringen. Bei Interesse bei USCHI BERBERICH melden!

DAS KOMPENDIUM

Unter www.theater-und-schule.info finden Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen Ansprechpartner oder Infos zu Fortbildungen – in Ihrer Nähe. Diese Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Kontakt: MARCUS KOHLBACH

Telefon: 0711.46 95 977

E-Mail: m.kohlbach@theater-und-schule.info

THEATERPÄDAGOGIK VOR ORT

Kontakt: VOLKER SCHUBERT

THEATERPÄDAGOGIK UNTERWEGS

Ob Stückerführung oder Materialsammlung, Workshops oder Vernetzung mit Schulen und kulturellen Einrichtungen vor Ort: Wir haben ein offenes Ohr und einen festen Ansprechpartner für unsere Gastspielorte – und solche, die es werden wollen. Im persönlichen Kontakt bieten wir eine umfassende und professionelle theaterpädagogische Betreuung und Beratung unserer Produktionen von Abendspielplan und dem Kinder- und Jugendtheater an.

THEATERPÄDAGOGIK IN REUTLINGEN

Der intensive Kontakt zu Schulen, kulturellen Initiativen und Einrichtungen in Reutlingen ist uns sehr wichtig. Wir bieten konkrete Unterstützung für Schulprojekte und planen ungewöhnliche Kooperationen.

THEATER FÜR ALLE

PROJEKTWERKSTATT AB 10

Ein Theaterprojekt für Kinder zu einer KJT-Inszenierung aus dem aktuellen Spielplan. Die Probenzeit umfasst einen Zeitraum von etwa 3 Monaten, einmal wöchentlich, zur Aufführung hin natürlich öfter.

Leitung: TOBIAS BALLNUS

CULTURE CLUB (CC) | AB 14

Unterstützt durch den Club Soroptimist International Tübingen bieten wir Jugendlichen in Form einer Kulturpatenschaft die Möglichkeit, mit Theater in Berührung zu kommen. In einer festen Gruppe, die für neue Interessierte jederzeit offen ist, treffen sich die Jugendlichen vier- bis sechsmal während der Spielzeit zu Aufführungsbesuchen, die von praktischen Workshops zu den jeweiligen Produktionen begleitet werden. Leitung: VOLKER SCHUBERT

THEATERJUGENDCLUB (TJC) | AB 14

Seit zehn Jahren entwickelt der TJC pro Spielzeit eine eigene Produktion unter professionellen Bedingungen, die anschließend regelmäßig im LTT gespielt wird. Die Gruppe bildet sich jedes Jahr neu und ist auch für Anfänger offen. Siehe SCHÖNE NEUE WELT auf Seite 18.

Leitung: TOBIAS BALLNUS

LTT-LABOR | AB 18

Die seit 2008 bestehende Spielgruppe für Studierende sucht neue Probanden mit großer Lust am Experimentieren. In wöchentlichen Proben forschen wir am Spielplan entlang und präsentieren unsere Ergebnisse am Ende des Experimentes. Leitung: INSA GRIESING

VISIONÄRE | AB 16

ACHTUNG, VISIONÄRE UNTERWEGS! Die Gruppe der Visionäre trägt mit kleinen Aktionen die Gedanken des LTT ins Offene. Zum Mitmachen sind Theaterbegeisterte zwischen 16 und 26 eingeladen. Visionen werden alle zwei Wochen ausgetauscht und weitergetragen.

Leitung: INSA GRIESING

GENERATIONENTHEATER

ZEITSPRUNG | AB 12

Das GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG wurde 1996 am LTT gegründet und besteht seit 2002 weiter als freie Gruppe mit wechselnden Spielerinnen und Spielern zwischen 12 und 90 Jahren. ZEITSPRUNG widmet sich generationen-übergreifenden Themen und Stücken; mit DAS HERZ EINES BOXERS gewann es 2010 den Theaterpreis der Theatertage am See. Der Einstieg ins GENERATIONENTHEATER ist möglich über die Teilnahme an Workshops. Siehe:

www.generationentheater-zeitsprung.de

Leitung: HELGA KRÖPLIN

FRAUENTHEATER PURPUR | AB 50

13 Frauen zwischen 52 und 88 Jahren spielen seit elf Jahren am LTT wöchentlich Theater. Die spielerische Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme, Gesang und Choreografien münden in meist selbstentwickelte Produktionen. Bis jetzt entstanden sieben erfolgreiche Produktionen mit Absteuern im In- und Ausland und auf Festivals. Aktuell auf dem Spielplan: POMPINIEN. Leitung: USCHI FAMERS

KULTURPATENSCHAFTEN

EIN PROJEKT DES LTT UND DES SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUBS TÜBINGEN

Nicht allen Kindern steht der Zugang zur ästhetischen Bildung offen. Deshalb möchten wir das Theater, die Musik und den Museumsbesuch Kindern näher bringen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu hätten.

Übernehmen Sie darum eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen 6 und 11 Jahren an fünf ausgewählten Terminen pro Spielzeit in verschiedene Veranstaltungen. Nehmen Sie sich die Zeit und schenken Sie sich und dem Kind ein nachhaltiges Erlebnis und den prägenden Zugang zum Überlebensmittel Kultur. Die Besuche der Kinder und ihrer Paten werden in Gruppen organisiert, so dass sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht. Koordination: POLLY STÜRMER

KJT-CLUB

Der kostenlose Besucherclub des Kinder- und Jugendtheaters! Für alle, die Lust auf Theater haben. Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

LTT-THEATERPASS

Ausfüllen, Foto einkleben, bei jedem Vorstellungsbuch abstempeln lassen, Freikarten ergattern und coole Buttons sammeln! Der Pass liegt für alle unter 18 Jahre kostenlos im Theater aus!

KONTAKTE

:: ABENDSPIELPLAN ::

INSA GRIESING

Tel. 07071.15 92 18

griesing@landestheater-tuebingen.de



:: KINDER- UND JUGENDTHEATER ::

TOBIAS BALLNUS

Tel. 07071.15 92 52

ballnus@landestheater-tuebingen.de



:: UNTERWEGS, REUTLINGEN UND

CULTURE CLUB ::

VOLKER SCHUBERT

Tel. 07071.15 92 18

Mobil: 0157.34 08 23 62

schubert@landestheater-tuebingen.de



:: KULTURPATENSCHAFTEN ::

POLLY STÜRMER

Tel. 07071.15 92 11

stuermer@landestheater-tuebingen.de



MASSGESCHNEIDERTE EMPFEHLUNGEN FÜR GRUPPENBESUCHE:

:: ABENDSPIELPLAN ::

CHRISTINE ANHORN

Tel. 07071.15 92 17

abo@landestheater-tuebingen.de



:: KINDER- UND JUGENDTHEATER ::

USCHI BERBERICH

Tel. 07071.15 92 55

berberich@landestheater-tuebingen.de



Bitte beachten Sie die Zuständigkeiten.